



100 Jahre
Kreisverband der
Gartenbau- und
Verschönerungsvereine
Euskirchen e.V.

Impressum:

Herausgeber:

Kreisverband der
Gartenbau- und Verschönerungsvereine Euskirchen e.V.
Jülicher Ring 32
53879 Euskirchen

Redaktion:

Kirsten Kröger, Geschäftsführerin des Kreisverbandes,
und Heike Schmitz, beide Untere Landschaftsbehörde,
Kreis Euskirchen
Für die Chronik der Jahre 1911 bis 1985 wurde auf die
Aufzeichnungen von Herrn Josef Müller in der Festschrift
zum 75-jährigen Bestehen des Vereines zurückgegriffen.

Druck:

AW-Druck, Euskirchen

Auflage:

500 / September 2011

Bildernachweis:

Chronik:

- Fotos Landesgartenschau Kommern 1972:
Medienzentrum des Kreises Euskirchen
- weitere Fotos: Untere Landschaftsbehörde, Kreis Euskirchen

Darstellung einzelner Ortsvereine:

- Fotos und Logos der jeweiligen Ortsvereine

Alle Rechte vorbehalten

Copyright (c) Kreis Euskirchen und seine Lizenzgeber

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
zahlreiche Vereinsjubiläen feiere ich als Landrat
dieses Kreises auch in diesem Jahr mit.

Im Europäischen Jahr des Ehrenamtes weise ich
ganz besonders auf die teilweise seit Jahren und
Jahrzehnten erfolgreiche freiwillige und unentgelt-
liche Arbeit in den Vereinen des Kreisgebiets hin.



In diesem Fall schreibe ich aber nicht allein als Gratulant, sondern
auch als erster Vorsitzender des Gartenbau - und Verschönerungs-
vereins Euskirchen e.V. Ich bin also in gewisser Weise befangen.

Dennoch obliegt es mir gerade in meiner Funktion als Vorsitzender
den zahlreichen helfenden Händen (es sind weit über 1000 im
Kreisgebiet!) für die geleistete Arbeit in der Vergangenheit zu dan-
ken.

Die Gartenbau- und Verschönerungsvereine in unserem Kreisgebiet
haben in den 100 Jahren eine interessante Entwicklung erlebt:

Waren sie ursprünglich noch dafür zuständig die ländliche Bevölke-
rung bei der landwirtschaftlichen Selbstversorgung zu unterstützen,
wandelte sich das Aufgabengebiet seit Ende des letzten Krieges
immer mehr von der Garten- zur Verschönerungsarbeit. Und die
Verschönerung unserer Heimat war schließlich nach den Zerstörun-
gen des Krieges bitter nötig geworden.

Seitdem ist der Gartenbau- und Verschönerungsverein Euskirchen
e.V. mit seinen zahlreichen Untergliederungen bestrebt das Bild
unserer Dörfer zu erhalten bzw. zu verschönern. In einer Region, die
bestrebt ist Touristen anzuziehen, ist die Dorfverschönerung unver-
zichtbar und kann nicht hoch genug bewertet werden.

Sie alle leisten einen enormen Dienst am Erhalt eines lebens- und
liebenswerten Kreises Euskirchen. Herzlich Dank dafür!

Ihr





Grüßwort

Die Gartenbau- und Ortsverschönerungsvereine sind heute aus dem gesellschaftlichen Leben nicht mehr weg zu denken. Sie vermitteln nicht nur theoretische obst- und gartenbauliche Allgemeinbildung sondern legen regelmäßig selbst Hand an. Damit sind die Vereine vor allem bei der Pflege von Biotopen und bei den Bemühungen um den Erhalt unserer Kulturlandschaft zu unverzichtbaren Partnern der öffentlichen Hand geworden.

Die vielen Vereine im Kreis Euskirchen engagieren sich schon seit Jahrzehnten in besonderer Weise um den Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“. Dieser Wettbewerb ist eine der größten Bürgerinitiativen für den ländlichen Raum. Der Wettbewerb trägt maßgeblich zur nachhaltigen Sicherung und Entwicklung des ländlichen Raumes bei. Sein Erfolg basiert auf der Eigeninitiative und den aktiven freiwilligen Engagement ehrenamtlicher Mitstreiter.

„Gartenkultur fördern – Landschaft bewahren“ dieser wichtigen Aufgabe und Verantwortung stellt sich der Kreisverband heute. Schließlich gewinnen gerade in Zeiten von Lebensmittelskandalen und Gentechnik für viele Menschen gesunde Produkte aus dem eigenen Garten wieder an Bedeutung. Das Engagement für Hausgärten fördert aber nicht nur die Gesundheit der Menschen und ihre Freude an der Natur. Es ist gleichzeitig ein Einsatz für unsere Tier- und Pflanzenwelt. Denn auch in kleinen Gärten findet eine Vielzahl von Lebewesen, Blumen und Kräutern einen Lebensraum. Hier hat sich im Bewusstsein der Menschen schon viel getan, was nicht zuletzt der hervorragenden Arbeit des Kreisverbandes für Gartenbau und Ortsverschönerung und seinen Mitgliedern zu verdanken ist.

Für die geleistete Arbeit zum Wohle der vielen Menschen und die gute Zusammenarbeit mit dem Landesverband danke ich allen. Für die Zukunft wünsche ich dem Kreisverband weiterhin viel Schaffenskraft, gute Ideen und engagierte Mitglieder, damit auch weitere wichtige Aufgaben umgesetzt werden.

Franz Niederau
Verbandspräsident

**100 Jahre Kreisverband der
Gartenbau- und
Verschönerungsvereine
Euskirchen e.V.**

Chronik

1911

Der Kreisverband wurde am 1. April 1911 zu Euskirchen gegründet. In der am selben Tage beschlossenen Satzung wurde u. a. Folgendes festgelegt: "Der Verband hat den Zweck, die Interessen des Garten-, Obst- und Gemüsebaues im Kreise Euskirchen zu vertreten und zu fördern. Ohne die Selbständigkeit der angeschlossenen Vereine irgendwie zu gefährden, soll dahin gestrebt werden, zur Erreichung dieses Zweckes die Tätigkeit der letzteren möglichst einheitlich zu gestalten, und zwar

1. durch gemeinsamen Bezug von Geräten für den Obst- und Gemüsebau, von Gartensämereien und Baumschulartikeln, von Insekten- und Pilzbekämpfungsmitteln, von Obstverpackungsmaterialien und dgl.,
2. durch jährliche, am Sitz eines angeschlossenen Vereins stattfindende Wanderversammlungen,
3. durch Beteiligung des Kreisverbandes an den Ausstellungen des Provinzialverbandes der Obst- und Gartenbauvereine der Rheinprovinz,
4. durch etwa alle 3 Jahre stattfindende Wanderausstellungen des Kreisverbandes,
5. durch Anstreben gemeinsamen Absatzes bzw. gemeinsamer Verwertung des Obstes und der Gartenerzeugnisse.

Der Verbandsvorstand besteht aus dem Vorsitzenden und dessen Stellvertreter, dem Schriftführer, dem Kassierer und aus Beisitzern. Er wird in der Weise gebildet, dass jeder angeschlossene Verein durch ein Mitglied im Vorstand vertreten ist. Die angeschlossenen Vereine wählen auf je 50 Mitglieder einen Vertreter. Der Verbandsvorstand wird von der Vertreterversammlung auf 4 Jahre gewählt. Zur Deckung der dem Verbands erwachsenden Kosten zahlen die angeschlossenen Vereine für jedes Mitglied jährlich 10 Pfennig in die Verbandskasse."

In der ersten Generalversammlung des Verbandes wurden folgende Mitglieder zum Vorstände gewählt:

Winterschuldirektor Oechsner, Zülpich, als Vorsitzender, Straßenmeister Walbaum, Euskirchen, als Stellvertreter, Bürgermeister Becker, Kommern, als Kassierer, Lehrer Langen, Zülpich, als Schriftführer und Gutsbesitzer Kyrion, Bliesheim, als Beisitzer.

Diese Herren sind die Gründer des Kreisverbandes. Ihnen war es gelungen, die Ortsvereine Euskirchen, Zülpich, Lechenich, Kommern und Wichterich als Mitglieder des Kreisverbandes zu gewinnen. Sie hatten erkannt, dass im Kreis Euskirchen ein Dachverband vonnöten war, der den örtlichen Vereinen Anregung, Hilfestellung und Impulse zugleich vermitteln konnte.

1912

1912 schlossen sich dem Verband die Ortsvereine Rheder, Weingarten, Großvernich und Erp an. Im Jahre 1912 waren dem Kreisverband insgesamt 8 Ortsvereine mit über 1.000 Mitgliedern angeschlossen. Das Jahr 1912 brachte in der Generalversammlung zwei grundlegende Vorträge über die Themen "Was lehrt uns der holländische Gemüsebau?" und "Erwerbs- und Liebhaberobstbau". Ferner wurde durch eine Kommission von Fachleuten im Auftrage des Kreisverbandes ein Verzeichnis der Obstsorten aufgestellt, die sich für einen Anbau im Kreise Euskirchen besonders eigneten. Den Ortsvereinen und ihren Mitgliedern wurde aufgegeben, diese Obstsorten bevorzugt anzupflanzen.



1913

In der Zeit vom 1. bis 15. Oktober 1913 veranstaltete der Kreisverband seine erste Obst-, Gemüse- und Gartenbauausstellung auf dem Gelände des Hotels Tivoli in Euskirchen an der Kölner Straße. Die Ausstellung wurde ein voller Erfolg. Zahlreiche Aussteller beteiligten sich. Auch die Zahl der Besucher war groß.

Ehrenpreise, Geldpreise und Diplome zu einem Gesamtbetrag von ca. 2.000,- Goldmark konnten verteilt werden. Darüber hinaus wurde die Ausstellung in Euskirchen zu einem Volksfest. Am Bahnhof empfing die auswärtigen Besucher ein Triumphbogen. Die ganze Stadt prangte im Fahnen Schmuck. Musik- und Gesangsvereine der Stadt Euskirchen verschönten die Ausstellung durch ihre Darbietungen. Den Abschluss der festlichen Tage bildeten ein Festball und ein großes Feuerwerk.

1914 bis 1918

In den Kriegsjahren von 1914 bis 1918 war die Tätigkeit des Kreisverbandes eingeschränkt. Er rief seine Ortsvereine zur Sammlung von Obst und Gemüse zugunsten der Lazarette im Kreise Euskirchen auf. Er empfahl seinen Mitgliedern den verstärkten Anbau von Kartoffeln und Hülsenfrüchten, um die schlechte Ernährungslage in den Kriegsjahren zu verbessern. Um den Anbau von Hülsenfrüchten zu verstärken, setzte der Kreisverband eigene finanzielle Mittel ein. Er kaufte Hülsenfruchtsamen in größeren Mengen auf und verteilte ihn an seine Mitglieder. Der Kreisverband forderte sodann alle Mitglieder auf, sich an den Lehrgängen der Königlichen Lehranstalt zur Sicherstellung der Volksernährung im Reiche zu beteiligen. Im Jahre 1917 wurde dem 1. Vorsitzenden des Kreisverbandes, Herrn Winterschuldirektor Oechsner, durch Seine Majestät den König für seine große Förderung aller landwirtschaftlichen Angelegenheiten das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.



1918 - 1929

Am 14. Februar 1918 fand zu Euskirchen im Hotel Joisten die vorläufig letzte Generalversammlung des Gartenbauverbandes statt. Die Tätigkeit des Kreisverbandes ruhte von diesem Zeitpunkt an bis zum Jahre 1930. Die Folgen des verlorenen Krieges taten ihre Wirkung. Rheinlandbesetzung, Inflation, Arbeitslosigkeit und Wirtschaftskrise setzten allen Bevölkerungskreisen so zu, dass der Obst- und Gartenbauverband auf Kreisebene darüber in Vergessenheit geriet.

1930

Der Verdienst, nach zwölfjähriger Pause den Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Euskirchen neu zu beleben, gebührt dem damaligen Landrat des Kreises Euskirchen; Herrn Mertens. Er lud am 27. März 1930 die Vertreter aller Obst- und Gartenbauvereine im Kreis Euskirchen zu einer Sitzung ein mit dem Ziele, den Kreisverband zu neuem Leben zu erwecken. Dem wieder gegründeten Verband traten die Obst- und Gartenbauvereine Kommern, Euskirchen, Gymnich, Lechenich, Wichterich, Zülpich, Weilerswist, Liblar und Schwerfen als Mitglieder bei. Der Kreisverband erhielt eine neue Satzung und wurde ins Vereinsregister eingetragen.

Es wurden gewählt: zum Vorsitzenden Herr Landrat Mertens, zu dessen Stellvertreter Herr Gutsbesitzer Steinschulte, Bliesheim, zum Geschäftsführer Herr Kreisausschussoberssekretär Mortier und als Vertreter der Erwerbsgärtner Herr Bernhard Kick, Lechenich.

Zur wirksamen Schädlingsbekämpfung beschaffte der Kreisverband zwei Motorspritzen, die den Mitgliedern gegen angemessenes Entgelt zur Verfügung gestellt werden konnten. Auf Betreiben des Kreisverbandes wurde an der Landwirtschaftsschule Zülpich ein Lehrgang für Obstbaumwarte durchgeführt. An diesem Lehrgang nahmen 24 Teilnehmer aus dem Kreis teil. Er diente dazu, die Mitglieder der Ortsvereine im Obstbau zu schulen.

1931

In der Zeit vom 11. bis 13. Oktober 1931 beging der Obst- und Gartenbauverein Lechenich sein 50jähriges Bestehen, verbunden mit einer Kreisverbands-Obst- und Gemüseschau in Lechenich. Die Ausstellung umfasste die Erzeugnisse des Obst- und Gemüsebaues sowie der Zierpflanzen- und Bienenzucht. Ferner waren Konserven, Obstbäume, Gartengeräte und Schädlingsbekämpfungsmittel ausgestellt. Der Kreisverband wollte mit dieser Ausstellung dem Übelstand entgegenwirken, dass trotz der Devisenknappheit und des Überangebots an gutem deutschem Obst noch immer erhebliche Mengen ausländisches Obst eingeführt wurden. Die Ausstellung stand unter dem Motto: "Was Ihr hier seht auf jedem Stand, ist alles gewachsen im deutschem Land; kauft nichts aus Süden, West und Ost, nur deutsche Ware gibt gute Kost". Nach Beendigung der Ausstellung stellte die Presse fest: "Das in reichlichem Maße ausgestellte Material war von einer Güte, die selbst die kühnsten Erwartungen übertroffen und den besten Beweis dafür erbracht hat, dass der Obstbau im Kreise Euskirchen auf einer so hoch entwickelten Stufe steht, dass er jede, vor allem aber die leider noch zu große ausländische Konkurrenz zu schlagen vermag."

Im Jahre 1931 traten dem Kreisverband die Obst- und Gartenbauvereine Gymnich und Metternich sowie die Obstabsatz- und Verwertungsgenossenschaft Zülpich und die Gemüseanbaugenossenschaft "Untere Erft" in Bliesheim als Mitglieder bei.

1932

In der Zeit vom 2. bis 4. Oktober 1932 veranstaltete der Kreisverband eine weitere Ausstellung mit Erzeugnissen des Obst- und Gartenbaues sowie der Blumen- und Bienenzucht in Euskirchen im Tivoli-Saal. Die Ausstellung war verbunden mit der Feier des 25jährigen Bestehens des Obst- und Gartenbauvereins Euskirchen. Auf der Ausstellung waren die sich aus dem Ganzen herauschälenden Einzelgebiete der Qualitätserzeugung, der Schädlingsbekämpfung, der sachgemäßen Verpackung und des Absatzes in sehr lehrreicher Weise dargestellt. Als Ehrengäste konnten auf der Ausstellung der Reichstagsvizepräsident, Herr Thomas Esser aus Euskirchen, sowie der Vorsitzende des Provinzialverbandes der Obst- und Gartenbauvereine im Bezirk der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz, Freiherr von Solemacher aus Bonn, begrüßt werden. Der Vorsitzende des Kreisverbandes, Landrat Mertens, führte in seiner Ansprache auf der Ausstellung Folgendes aus: Zur Hauptsache gelte es heute, das ausländische Obst und Gemüse abzuwehren. Die Summe, die hierfür ins Ausland gehe, sei bekanntlich verlorenes Volksvermögen. Wir müssten uns hier auf eigene Füße stellen. Des längeren verbreitete er sich auch über die Aufgaben der Vereine. Sortenauswahl und gute Aufmachung des Angebots seien wichtig. In dieser Beziehung leiste das Ausland geradezu Raffiniertes. Hier fehle es bei uns noch sehr in der Verkaufs- und Versandpackung, überhaupt in der Aufmachung. Hierzu solle die Ausstellung anregen und er hoffe, dass auch der Absatz dadurch gefördert werde. Die Ausstellung wurde von ungefähr 7.000 Personen besucht. Sie war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg.

Zum ersten Mal seit dem Jahre 1913 wurde am 1. Dezember 1932 im Kreis Euskirchen wieder eine Obstbaumzählung abgehalten.

Die Zählung hatte folgendes Ergebnis:

8.957 obstbaumhaltende Haushaltungen und Verwaltungen.

Diese besaßen:

72.346	Apfelbäume, Hochstämme ,
30.079	Apfelbäume, Niederstämme, Buschbäume, Pyramiden und Spindeln,
8.606	Spalierbäume ,
21.306	Birnbäume , Hoch- und Halbstämme,
6.424	Birnbäume, Niederstämme, Buschbäume, Pyramiden und Spindeln,

2.969	Spalierbäume,
54.936	Pflaumen-, Zwetschgen-, Mirabellen- und Reneklodenbäume,
9.032	Süßkirschenbäume,
12.920	Sauerkirschenbäume,
929	Aprikosenbäume,
4.310	Pfirsichbäume,
2.565	Walnussbäume.

Von den aufgeführten Bäumen standen an Chausseen 826 Apfel-, 3.625 Birn-, 1.650 Pflaumen- und 29 Walnussbäume.

Aus diesen Zahlen geht die große Bedeutung hervor, die der Obstbau im Kreis Euskirchen damals hatte.

1933

In der Zeit vom 8. bis 10. Oktober 1933 veranstaltete der Kreisverband eine große Obst- und Gartenbauausstellung in Bliesheim. Die Ausstellung umfasste die Erzeugnisse des Obst- und Gemüsebaues sowie der Blumen- und Bienenzucht. Mit ihr verbunden war je eine Sonderschau über muster-gültige Gartenanlagen (Liebhaber-, Zier-, Nutz- und Schrebergärten) und ländliche Friedhofskunst.

Diese Gartenanlagen und die Sonderschau über ländliche Friedhofskunst erregten das besondere Interesse der Besucher und fanden großen Anklang. Die Verbandsausstellung in Bliesheim wurde zu einem großen Erfolg. Am ersten Tage wurden bis zum Abend 2.000 Besucher gezählt.

In der Vertreterversammlung des Kreisverbandes am 21. November 1933 teilte der erste Vorsitzende, Herr Landrat Mertens, mit, dass er durch Erlass des Herrn Ministers aus seinem Amte als Landrat des Kreises Euskirchen zur anderweitigen Verwendung im Staatsdienste abberufen worden sei und es ihm daher nicht mehr möglich sei, die Leitung des Kreisverbandes beizubehalten.



1934 - 1935

Durch Entscheidung des Landesbauernführers vom 30. April 1934 wurde der Verband der Obst- und Gartenbauvereine des Kreises Euskirchen aufgrund der Verordnung über den vorläufigen Aufbau des Reichsnährstandes dem Reichsnährstand angegliedert.

Der Verband ging in der Fachschaft "Obst- und Gartenbau" auf. Am 18. Juni 1935 fand eine Versammlung der Kreisfachgruppe Obst-, Garten- und Gemüsebau statt, in der Vorträge über Schädlingsbekämpfung und über die Marktregelung im Obst- und Gemüsebau gehalten wurden.

1936 - 1947

Am 23. November 1936 fand eine Versammlung der Vertreter der Gartenbauvereine des Kreises Euskirchen im Landratsamt in Euskirchen statt. Landrat Dr. Gröger teilte der Versammlung mit, dass er zum Vorsitzenden des Verbandes ernannt worden sei. Der Vorsitzende teilte ferner mit, dass aufgrund der vom Landesverband vorgesehenen Satzungen im Kreisverband das Führerprinzip eingeführt werde. Der Vorsitzende bestellte als Beiratsmitglieder außer Herrn Kreisinspektor Mortier, den er mit der Führung der Kassengeschäfte betraute, die Vorsitzenden der Ortsvereine, ferner den Kreisfachwart für Obst- und Gartenbau, Herrn Breuer aus Zülpich, als Beisitzer.

Infolge der Kriegsvorbereitungen und des Zweiten Weltkrieges ruhte die Tätigkeit des Kreisverbandes dann bis zum 17. März 1947. An diesem Tage fand im Hotel Joisten in Euskirchen die erste Versammlung des neuen Kreisverbandes statt. Kennzeichnend für die damaligen Verhältnisse sei erwähnt, dass es am Schluss der Einladung hieß: "Das Lokal ist geheizt, es können warme und kalte Getränke verabreicht werden." Von diesem Tag an nahm das Verbandsleben einen ungeahnten Aufschwung, der bis zum Währungsstichtag rapide anhielt. Die Zahl der Vereine stieg bis zu diesem Tage auf 32 und die Mitgliederzahl auf über 7.000. Dieses starke Anwachsen war darauf zurückzuführen, dass aufgrund der damaligen Ernährungsschwierigkeiten viele Familien sich um ein Gartengrundstück bemühten, dass ihnen in den meisten Fällen von den Gemeinden zur Verfügung gestellt wurde. Mit ausschlaggebend war aber auch die Tatsache, dass damals noch viele Artikel bewirtschaftet waren und diese nur über die Organisation zu beziehen waren, z.B. Düngemittel, Saatgut, Schädlingsbekämpfungsmittel, Torf, Geräte, Bohnenstangen usw. Nach Einführung der D-Mark und nach dem allmählichen Abbau der Zwangsbewirtschaftung ging die Zahl der Mitglieder wieder erheblich zurück. In der Gründungsversammlung vom 17. März 1947 waren 11 Ortsvereine vertreten.

Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis:
Landrat Dr. Metternich - 1. Vorsitzender, Gartenmeister Bernhard Kick, Lechenich - 2. Vorsitzender, Amtsinspektor Jonas, Gymnich - Schatzmeister, Kreisoberinspektor Mortier - Geschäftsführer. Sodann wurde eine neue Satzung beschlossen.

1948 - 1953

Am 12. Mai 1948 fand eine Hauptversammlung des Verbandes statt. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Der Vorsitzende teilte mit, dass sich die Zahl der angeschlossenen Vereine auf 28 erhöht habe; diesen Vereinen seien über 6.500 Mitglieder angeschlossen, die eine Fläche von 200 ha bearbeiteten. Der Geschäftsführer konnte die erfreuliche Mitteilung machen, dass es gelungen sei, für den Kreisverband 28 Eisenbahnwaggons Dünger, 15 Waggons Torf und 26 Waggons Saatkartoffeln zu erhalten.

Im Jahre 1949 verstarb der 1. Vorsitzende des Verbandes, Herr Landrat Dr. Metternich. In der Jahreshauptversammlung vom 30. April 1950 wurden Herr Gartenmeister B. Kick, Lechenich, zum 1. Vorsitzenden, Herr Gartenmeister Chr. Weiler, Euskirchen, zum 2. Vorsitzenden sowie Stadtdirektor Mortier, Euskirchen, zum Geschäftsführer gewählt.

In der Hauptversammlung am 19. Mai 1951 in Euskirchen wurde Herr Kick wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt. Zum 2. Vorsitzenden wählte die Versammlung den Lehrer Meyer aus Lommersum.

Die Frühjahrshauptversammlung des Kreisverbandes fand am 5. April 1952 in den Concordia-Sälen in Euskirchen statt. In dieser Versammlung wurde Oberkreisdirektor Dr. Rütten zum 1. Vorsitzenden gewählt. Zum 2. Vorsitzenden wählte die Versammlung Stadtdirektor Mortier aus Zulpich. Herr Lehrer Meyer aus Lommersum wurde zum Geschäftsführer gewählt. Kassierer wurde Herr Jakob Schlagloth aus Euskirchen. Die Versammlung wählte sodann Herrn Bernhard Kick aus Lechenich zum Ehrenmitglied.

Das Jahr 1952 brachte dem Kreisverband einen weiteren Aufstieg. Die Zahl der Mitgliedsvereine stieg auf 23 mit ca. 1.800 Mitgliedern.

Eine Obstbaumzählung im Jahre 1952 ergab, dass der Obstbaumbestand von 193.000 Obstbäumen im Jahre 1935 auf 217.000 gestiegen war.

Auf der Jahresversammlung vom 28. März 1953 konnte der 1. Vorsitzende, Oberkreisdirektor Dr. Rütten, mitteilen, dass infolge seiner Bemühungen beim Kreis Euskirchen ab 1. April 1953 ein Obstbauinspektor, und zwar Herr Josef Müller, eingestellt werde. Herr Müller nahm an der Jahreshauptversammlung teil und wurde als Fachberater in den Vorstand gewählt. Der Vorsitzende teilte ferner mit, dass im vergangenen Jahr der Kreis an die Obst- und Gartenbauvereine Zuschüsse von insgesamt 1.200,- DM gewährt habe.

Im Jahre 1953 führte der Kreisverband in Verbindung mit dem Schulamt des Kreises Euskirchen einen Aufsatzwettbewerb mit folgenden Themen durch:

1. Meine Arbeit im Gemüsegarten zur Frühjahrsbestellung
2. Schädlingsbekämpfung in unserem Obstgarten
3. Schutzarbeiten an unseren Obstbäumen
4. Wie nähren wir den Gartenboden?

An diesem Wettbewerb beteiligten sich 19 Schulen mit 105 Schülern. 68 Preise wurden vergeben.

1954

Im Jahre 1954 waren im Kreisverband 24 Ortsvereine mit fast 2.000 Mitgliedern zusammengefasst. Der Kreisverband stellte Mittel zur Verfügung zur Beschaffung von Nist- und Futterkästen für die Singvögel. Diese Mittel wurden an die Ortsvereine gegeben, die diese Gelder an ihre Mitglieder weiterleiteten.

Neu im Programm des Kreisverbandes waren 1954 die Gartenbegehungen mit Prämierung der schönsten Gärten im Kreise.

Vom 25. bis 27. September 1954 veranstaltete der Kreisverband in Kuchenheim seine Kreisverbandsobstschau anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Obst- und Gartenbauvereins Kuchenheim. Die Schau war eine Schau köstlicher Früchte in erdrückender Fülle. 11 Obst- und Gartenbauvereine des Kreisgebiets beteiligten sich an der Ausstellung und errangen wertvolle Pokale des Landesverbandes Nordrhein sowie der Landwirtschaftskammer. In der Presse wurde das Ergebnis der Kreisobstschau in folgenden Worten zusammengefasst: "Das gute Ergebnis der Schau 1954 zeigt, dass es auch in unserem Kreis am Fuße der Eifel unseren Obstzüchtern möglich ist, erstklassiges Obst zu erzeugen, das nach Aussehen, Duft und Farbe geeignet ist, auf einer festlichen Tafel zu prangen. Den Erfolg der Obst- und Gartenbauvereine sieht man auch allenthalben in den Gemeinden. Schmucker und schöner werden die Gärten und reicher die Erträge des Bodens und der Bäume.

Befruchtend wirkt die segensreiche, uneigennützig Garte-
bauvereinsarbeit auf breite Bevölkerungsschichten und trägt mit bei zur
Verschönerung des Ortsbildes durch Freude am Garten". Die Ausstellung
wurde von zahlreichen Personen besucht. Sie war eine eindrucksvolle
Schau des Obst- und Gemüsebaues. Das am 1. April 1953 neu eingerich-
te Kreisamt Gartenbau stellte mit den Erwerbsobstbauern des Kreises
Euskirchen die marktgerechten Obstsorten nach dem Handelsklassenge-
setz der EWG vor. Verbunden mit der Ausstellung war ein Friedhofswettbe-
werb, um im Kreise Euskirchen den schönsten Friedhof zu ermitteln. In dem
Wettbewerb, an dem sich 23 Gemeinden beteiligten, errang die Gemeinde
Schwerfen den ersten Preis mit dem schönsten Friedhof. Weitere Preisträ-
ger waren die Gemeinden Weilerswist, Merzenich und Rövenich.

1955

Im Oktober 1955 fand in Zülpich in der Schützenhalle und auf dem Freige-
lände eine Kreisgartenschau statt. Diese hervorragende Leistungsschau
des Obst- und Gemüsebaues, die von dem Fachberater für Gartenbau
geleitet wurde, zog ca. 4.000 Besucher an. Bei der Eröffnung der Ausstel-
lung wurden von dem 1. Vorsitzenden des Kreisverbandes, Herrn Ober-
kreisdirektor Dr. Rütten, die Sieger des Friedhofswettbewerbes 1954
geehrt. Anschließend fuhr ein Bus nach Schwerfen, Merzenich und Röve-
nich zur Besichtigung der schönsten Friedhöfe des Kreises.

1955 - 1958

In den Jahren 1955 und 1956 führte der Kreisverband Schülerwettbewerbe
der Euskirchener Jugend als Kräutersammler durch. Es galt, die Heilkräuter
unserer Heimat zu sammeln und ihre Wirkung auf den menschlichen
Organismus kennenzulernen. Etwa 500 Schüler aus dem Kreis beteiligten
sich an diesen Wettbewerben.

Bei dem Wettbewerb 1956 wurden etwa 100 besonders wertvolle Einzel-
und Gemeinschaftssammlungen ausgezeichnet.

Am 27. März 1957 ereilte den Kreisverband ein schwerer Schicksalsschlag.
Der 1. Vorsitzende des Verbandes, Oberkreisdirektor Dr. Rütten, der den
Verband durch seine Tatkraft und Umsicht ungemein gefördert hatte, kam
bei einem Verkehrsunfall ums Leben.

Dr. Rütten war u.a. seit Januar 1957 Vorsitzender des Landesverbandes
der Gartenbauvereine. Der 2. Vorsitzende des Kreisverbandes, Herr

Stadtdirektor Mortier, Zülpich, führte den Verband bis zur Hauptversammlung im Februar 1958, in der Herr Landrat Rudi Blaß einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde.

Durch die gartenbaulichen Schulungen und Lehrgänge, die von Herrn Josef Müller, Leiter des Kreisamtes Gartenbau, durchgeführt wurden, erhielten die Vereine die beste Mitgliederwerbung mit entsprechenden Zugängen. Der Verband verschaffte seinen angeschlossenen Ortsvereinen in den Gemeinden durch die großangelegten Herbsttagungen Ansehen und entsprechende Wertschätzung. Die Veranstaltungen hatten zum Ziel, jährlich zu wechseln und in den jeweiligen Gemeinden gartenbauliche und sonstige Sehenswürdigkeiten vorzustellen.

So fand im September 1958 die Herbsttagung in Liblar statt. Liblar stellte den Schloßpark Gracht vor.

Am 15. Oktober 1958 übernahm Assessor Josef Flaspöhler die Geschäftsführung des Landesverbandes.

1959

Der Kreisverband führte vom 19. bis 21. September 1959 eine "Große Kreisgartenschau" in Euskirchen in der Sporthalle im Erfstadium durch. Schirmherr dieser Veranstaltung war Herr Apotheker Richard Fellmann MdL. Im Zusammenhang mit dieser gelungenen und prächtig ausgerichteten Ausstellung fand die Herbsttagung in Euskirchen statt.

Herr Landrat Rudi Blaß verlieh den Ehrenpreis des Kreises Euskirchen an den Obst- und Gartenbauverein Mülheim-Wichterich, "der als Sieger aus dem Wettbewerb der Ausstellung Gesundes Obst aus eigenem Garten" hervorging.

Der Vorsitzende des Vereins Mülheim-Wichterich, Herr Theo Imgrund, nahm auch die kleine Goldmedaille der Landwirtschaftskammer Rheinland entgegen.



1960 und 1961

Das Jahr 1960 stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen der 50-Jahr-Feier des Kreisverbandes Euskirchen, die 1961 stattfinden sollte.

Der Landesverband hatte dem Kreisverband die Ausrichtung der Herbsttagung 1961 übertragen. Der Kreisverband regte auf Landesebene an, die erste Landesgartenschau im Bezirk der Landwirtschaftskammer Rheinland in Euskirchen durchzuführen. Auf Vorschlag von Herrn Müller, im Zusammenhang mit der Landesgartenschau einen Wettbewerb unter den Kreisverbänden in Form einer Ausstellung auszuschreiben, fand auf Landesebene große Resonanz. Der Geschäftsführer des Landesverbandes, Herr Flaspöhler, unterstützte diese Anregung.

Dieser Wettbewerb der Kreisverbände sicherte das Interesse an der Ausstellung und motivierte die Kreise, die Schau, die über acht Tage geöffnet war, zu besuchen.

Der Titel des Wettbewerbs lautete: "Eigener Garten bringt Nutzen und Freude". 11 Kreisverbände hatten die Beteiligung an der Landesgartenschau zugesagt. Das Anliegen des Leiters des Kreisamtes Gartenbau war es von jeher, bei Kreis- oder Landesgartenschauen einen bleibenden Wert in Form einer großzügigen Grünanlage für die Bevölkerung der gastgebenden Gemeinde zu erstellen.

Ausschüsse des Kreisverbandes und der Stadt Euskirchen entschieden sich, eine Grünanlage entlang der Erft zwischen Kölner Straße und Erftstraße unter Einbeziehung des Turnierplatzes und der Badeanstalt anzulegen. Die Ausstellungsleitung, Planung und Bauaufsicht der Grünanlage und Ausstellungsgestaltung wurden Herrn Gartenbauingenieur Josef Müller übertragen.

Plötzlich und unerwartet verstarb am 17. Juli 1961 während der Vorbereitungsarbeiten der Geschäftsführer des Kreisverbandes, Herr Theo Meyer. Der Leiter des Kreisamtes Gartenbau übernahm stellvertretend die Geschäftsführung.

Mit viel Fleiß und unter großem Zeitdruck wurden die 60.000 m² großen Erftanlagen für den Ausstellungstermin 10. bis 17. September 1961 hergerichtet. Trotz schwieriger Witterungsbedingungen im Frühjahr 1961 kamen die vorgesehenen 16.000 Bäume, Sträucher und 9.000 Rosen zur Anpflanzung. Die 21.000 blühenden Dahlienstauden dominierten in den Erftanlagen. Erstmals wurde ein Beispielgarten für Schulungszwecke vom Landes- und Kreisverband geschaffen.

Ein Jahr vor Ausstellungsbeginn hatten nur Wenige zu hoffen gewagt, dass dieses Ausstellungsgelände, das damals noch von Trümmern, Schutt und Unrat übersät an der Erft entlang lag, zu dem angesetzten Termin besichtigungsfertig sein würde. 45.000 Besucher konnten in den acht Ausstellungstagen gezählt werden

Der Kreisverband Euskirchen errang in dem Wettbewerb, an dem sich 11 Kreisverbände beteiligten, die große Goldmedaille der Landwirtschaftskammer Rheinland.



1962

Bei der Jahreshauptversammlung 1962 wurden Landrat Rudi Blaß als 1. Vorsitzender, Stadtdirektor Mortier als 2. Vorsitzender und Jakob Schlagloth als Schatzmeister einstimmig wiedergewählt. An Stelle des verstorbenen Geschäftsführers Meyer wurde Gartenbauingenieur Josef Müller einstimmig gewählt.

Bei dieser Versammlung wurden die Herbsttagungen und Kreisgartenschauen der nächsten 5 Jahre wie folgt festgelegt:

- 1962 Herbsttagung in Erp ,
- 1963 Kreisgartenschau und Herbsttagung in Linzenich-Lövenich,
- 1964 Herbsttagung in Stotzheim,
- 1965 Kreisgartenschau und Herbsttagung in Liblar,
- 1966 Kreisgartenschau und Herbsttagung in Lechenich.

Durch diese Entscheidungen und Festlegungen konnten der Verband und die Ortsvereine langfristig besser die Veranstaltungen vorbereiten und entsprechend mit den Gemeinden wegen Herrichtung der zu erstellenden Grünflächen verhandeln.

Die Herbsttagung am 14. Oktober 1962 in Erp wurde von über 300 Gartenfreunden besucht.

1963

Die Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes der Obst- und Gartenbauvereine Euskirchen e.V. beschloss am 9. Februar 1963 einstimmig, künftig den Namen "Kreisverband der Gartenbau- und Verschönerungsvereine Euskirchen e.V." zu führen.

1963 fand in der kleinen Gemeinde Linzenich-Lövenich nach großen Ausstellungen eine kleine Gartenschau statt, die immerhin ca. 5.000 Besucher zählte.

Entlang des Rotbaches von Linzenich bis zum Ortsausgang Lövenich entstanden Grünflächen mit standortgerechten Baumpflanzungen, wo früher ungeordnet landwirtschaftliches Geschirr umherstand.

Im gleichen Jahr wurde der zweite Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" durchgeführt. Im Kreis Euskirchen beteiligte sich nur die Gemeinde Niederberg.



1964

Im Oberbergischen Kreis, in der Stadt Wiehl, fand 1964 die 2. Landesgartenschau statt. Auch hier war wieder ein Wettbewerb unter den Kreisverbänden ausgeschrieben, bei dem sich vier Kreisverbände beteiligten. Der Kreisverband Euskirchen erzielte den 1. Preis und erhielt die große Silbermedaille der Landwirtschaftskammer Rheinland.

Mitte Juni 1964 verstarb Herr Stadtdirektor Heinz Mortier aus Zülpich. Herr Mortier war von 1930 bis 1952 Geschäftsführer und stand von 1952 bis 1964 als 2. Vorsitzender dem Kreisverband zur Verfügung. Der Verstorbene hat für den Verband vieles geleistet.

Die Herbsttagung des Kreisverbandes fand bei dem wiederbelebten Gartenbauverein Stötzheim statt. Bei dieser Tagung wurden die Sieger des Friedhofswettbewerbs geehrt. 21 Orte beteiligten sich 1964 an dem Wettbewerb, der letztmalig stattfand, da der Dorfwettbewerb die Friedhöfe in der Bewertung mit umfasst.

1965

Bei der Jahreshauptversammlung am 13. Februar 1965 standen u.a. eine Satzungsänderung und die Wahl des geschäftsführenden Vorstandes an. Der Vorstand wird künftig alle 5 Jahre gewählt. Die Versammlung schlug die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes vor und wählte diesen einstimmig. Für den 1964 verstorbenen 2. Vorsitzenden, Herrn Heinz Mortier, wurde Herr Kreisdirektor Bernhard Disse vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Dem Vorstand gehörten somit an:

1. Vorsitzender Landrat Rudi Blaß, Euskirchen,
2. Vorsitzender Kreisdirektor Bernhard Disse, Euskirchen,
Geschäftsführer Gartenbauingenieur Josef Müller, Euskirchen
Schatzmeister Jakob Schlagloth, Euskirchen.

Der Jahresbeitrag wurde von 1,-- DM auf 1,50 DM je Jahr und Mitglied festgesetzt. Der Kreisverband führt hiervon 1,-- DM an den Landesverband ab.

Die Vorbereitungen für die Kreisgartenschau, die vom 11. bis 14. September 1965 in Liblar stattfand, waren gut angelaufen. Oberkreisdirektor Dr. Hans Verbeek hatte die Schirmherrschaft übernommen. An dem Ausstellungswettbewerb, der unter dem Motto "Blumen und Früchte in Heim und Garten" stattfand, beteiligten sich die Vereine aus Bliesheim, Erp, Euskirchen, Lechenich, Lommersum, Linzenich-Lövenich, Liblar, Metternich, Niederberg, Stotzheim und Zülpich. Über 15.000 Besucher konnten in den vier Tagen in vier großen Zelthallen, auf einer ca. 2.000 m² großen Freifläche und im neu hergerichteten Schlosspark Gracht Blumen, Früchte, eine Kleintierschau und alle nützlichen Materialien und Gegenstände, die im Gartenbau benötigt werden, besichtigen.

Im gleichen Jahr fand der Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden 1965" statt. 10 Gemeinden im Kreis Euskirchen beteiligten sich hieran. Die Gemeinde Niederberg konnte auf Landesebene den 13. Platz erringen.

Bei einer Abschlussfeier am 9. Dezember 1965 in Liblar wurden die Preise und Urkunden vom 1. Vorsitzenden, Herrn Landrat Rudi Blaß, an die beteiligten Vereine überreicht. Der Schirmherr, Oberkreisdirektor Dr. Verbeek, sprach den vielen freiwilligen Helfern und dem verantwortlichen Organisator Josef Müller seinen Dank und seine Anerkennung zu der vorzüglich gelungenen Ausstellung aus.

1966

Bei der Jahreshauptversammlung am 26. Februar 1966 wurde für die Jubiläumsausstellung in Lechenich "150 Jahre Landkreis Euskirchen" das Thema "Einst und Jetzt" festgelegt. Die Ausstellung fand vom 24. bis 27. September 1966 in dem Schlosspark von Herrn Professor Schmidt von Elmendorff in Lechenich statt. Die Schirmherrschaft übernahm Herr Landrat Rudi Blaß. Die Ausschreibung dieser Kreisgartenschau fand bei den angeschlossenen Gartenbauvereinen, den Kleintierverbänden, den Erwerbs-Obst- und Gartenbauern, dem Jagdverband, der Landwirtschaftsschule, dem Kreisamt Gartenbau und den Gewerbetreibenden ein solches Interesse, dass sechs große Zelthallen und große Freiflächen notwendig waren, um all die Bewerber unterzubringen.

Nachstehende Gartenbau- und Verschönerungsvereine beteiligten sich an dem ausgeschriebenen Wettbewerb in der Zelthalle V: Bliesheim, Euenheim, Euskirchen, Flamersheim, Gymnich, Iversheim, Kommern, Lechenich, Liblar, Linzenich-Lövenich, Lommersum, Metternich, Niederberg, Stotzheim, Wichterich und Zülpich.

Über 21.000 Besucher überzeugten sich von der ausgezeichneten Ausstellung in Lechenich. Verantwortlich für Aufbau, Organisation, fachliche Ausgestaltung und Redaktion der Festschrift anlässlich der Kreisgartenschau in Lechenich war der Geschäftsführer des Verbandes, Gartenbauingenieur Josef Müller.

Bei einer Schlussveranstaltung wurde den vielen freiwilligen Helfern, insbesondere dem 1. Vorsitzenden des Gartenbauvereins Lechenich, Herrn Christian Hohs, für den unermüdlichen Einsatz gedankt. Bei dieser Schlussveranstaltung wurde des im Dezember 1966 verstorbenen Oberkreisdirektors Dr. Verbeek ehrend gedacht.

Der Schatzmeister Jakob Schlagloth legte am 31. Dezember 1966 aus gesundheitlichen Gründen sein Ehrenamt nieder.



1967

Die Hauptversammlung wählte am 25. Februar 1967 als Schatzmeister Herrn Josef August Metzler aus Iversheim. Der 2. Vorsitzende des Kreisverbandes, Herr Bernhard Disse, wurde vom Kreistag im Mai 1967 zum Oberkreisdirektor gewählt.

An dem Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden 1967" beteiligten sich 17 Ortschaften bzw. Ortsteile. Niederberg erzielte auf Landesebene den 6. Platz, Niederkastenholz erreichte einen guten 20. Landesplatz.

Am 24. September 1967 fand in Zülpich die Herbsttagung statt, die von über 500 Personen besucht wurde. Vor der Veranstaltung wurden das Römerbad und der Orchideenbetrieb Finkam in Zülpich besichtigt. Bei dieser Tagung wurden die Urkunden, Geld- und Sachpreise der Garten- und Dorfsieger von Herrn Oberkreisdirektor Disse und Landrat Blaß verliehen.

Am 31. Dezember 1967 gehörten dem Kreisverband 21 zahlende Ortsvereine mit 1.604 Mitgliedern an.

1968

Dem Vorstand wurden im Januar 1968 Anträge der Stadt Bad Münstereifel und der Gemeinde Kommern zwecks Durchführung einer Landesgartenschau vorgelegt. Nach Übereinstimmung mit dem Landesverband erhielt die Gemeinde Kommern für 1972 die Zusage, unter Beteiligung des Kreisverbandes, die Landesgartenschau auszurichten. Der Kreisverband vereinbarte mit der Stadt Bad Münstereifel im September 1971 eine Kreisgartenschau in Verbindung mit dem Kur- und Verkehrsverein durchzuführen.

Vor der Jahreshauptversammlung, die am 25. Februar 1968 stattfand, bewarb sich die Stadt Euskirchen ebenfalls um eine Kreisgartenschau. Die Anträge von Kommern und Bad Münstereifel wurden von der Versammlung wie vom Vorstand befürwortet. Der Antrag der Stadt Euskirchen musste zunächst noch konkreter besprochen werden.

Trotz der umfangreichen Verhandlungen bezüglich der Organisation und Gestaltung führte der Geschäftsführer im Süd- und Nordkreis die begehrten Gehölzschnittlehrgänge und Schulungen durch.

Das Ansehen der Ortsvereine und des Kreisverbandes stieg bei den Gemeinden und der Kreisverwaltung durch die uneigennützigen Leistungen, die Ausstellungen, die Dorfverschönerungen und Schaffung von Grünflächen, die der Erholung und Entspannung dienen.

Im September 1968 führte der Kreisverband seine Herbsttagung in der Schützenhalle in Gynnich durch. Über 350 Gartenfreunde nahmen an der Tagung teil.

1969

Iversheim war der nächste Tagungsort, wo im September 1969 die Herbsttagung stattfand. Der Vorsitzende, Herr Landrat Rudi Blaß, hielt einen Vortrag "Moderne Strukturpolitik im Kreis Euskirchen nicht ohne geordnetes Grün". Dieser hervorragende Vortrag rückte die Arbeit unserer Vereine in ein rechtes Licht und die Aufgaben galten als richtungweisend. 1969 fand die kommunale Neugliederung der Gemeinden statt.

Die Teilnahme an dem Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden 1969" wurde durch die Vereine stark unterstützt, so dass im Kreis Euskirchen 27 Teilnehmer gemeldet werden konnten.

Bei der Arbeitstagung am 12. Dezember 1969 in Euskirchen, Hotel Joisten, wurden von Herrn Landrat Rudi Blaß die Urkunden und Geldpreise verliehen.

Einen gut angelegten Vortrag mit Lichtbildern zu dem Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" hielt der Leiter des Kreisamtes Gartenbau, Herr Josef Müller, der auch der Landeskommission "Unser Dorf soll schöner werden" angehörte.

1969 wurde erstmalig auf Landesebene die Einteilung der qualifizierten Dörfer umgestellt, und zwar auf Gold-, Silber- und Bronzeplaketten und Sonderpreise.

Im Kreis Euskirchen errangen 1969 Mutscheid eine Silber-, Niederberg und Rupperath je eine Bronzeplakette.

Durch die kommunale Neugliederung der Gemeinden zu Großgemeinden gewannen die Gartenbauvereine und nicht zuletzt der Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" in den Ortsteilen durch Selbsthilfe immer mehr an Bedeutung.



1970

Die Herbsttagung am 27. September 1970 in Flamersheim musste wegen der Räumlichkeiten auf 250 Personen beschränkt bleiben.

Im gleichen Jahr wurde der Termin zur Durchführung der Kreisgartenschau in Bad Münstereifel vom 18. bis 26. September 1971 im Schleidpark festgelegt.

1971

Im Zusammenhang mit der Kreisgartenschau in Bad Münstereifel wurde der Schleidpark vollkommen neu gestaltet und wesentlich bis zur Roderter Straße erweitert. Die Witterung spielte den Verantwortlichen einen üblen Streich. In der Nacht vom 15. zum 16. September 1971 wurde der Blütenflor der Dahlien, der Begonien und anderer Blumen durch Frost zerstört. Es musste Tag und Nacht gearbeitet werden, um die frostzerstörten Blumen bis zur Eröffnung der Ausstellung zu ersetzen.

Die Schirmherrschaft dieser Ausstellung hatte Herr Oberkreisdirektor Bernhard Disse übernommen. Die Eröffnung wurde am 18. September 1971 von dem Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen, Herrn Diether Deneke, vorgenommen. An dem ausgeschriebenen Wettbewerb "Gesundes Leben - Freizeit im Grünen" beteiligten sich 13 Gartenbau- und Verschönerungsvereine, der Imkerverband und die Kleintierverbände.

In vier großen Zelthallen und auf Freilandflächen waren die Gewerbe- und ideellen Ausstellungen untergebracht. Viele Sonderveranstaltungen brachten ein buntes Bild in diese acht Tage dauernde Ausstellung, die über 85.000 Besucher zählte. Verantwortlich für die Parkgestaltung, die Organisation und den Aufbau der Ausstellung sowie die Gestaltung der Festschrift war der Geschäftsführer des Kreisverbandes, Gartenbauingenieur Josef Müller.

Wegen des fehlenden Festzeltes wurde die Herbsttagung in Lechenich abgehalten. Die Sieger der Garten- und Dorfwettbewerbe wurden dort geehrt. 31 Ortschaften des Kreises Euskirchen nahmen an dem Dorfwettbewerb 1971 teil.



1972

Inmitten der Vorbereitungsarbeiten zur Landesgartenschau Kommern fand am 1. Januar 1972 die Kommunalreform statt. Aus den ehemaligen Kreisen Schleiden und Euskirchen wurde der neue Kreis Euskirchen gebildet. Der Vorsitzende des Kreisverbandes der Gartenbau- und Verschönerungsvereine Euskirchen e.V., Herr Landrat Rudi Blaß, setzte sich bei allen maßgeblichen Institutionen noch vor der Neugliederung für die Entscheidung ein, die 4. Landesgartenschau in den Kreis Euskirchen und somit nach Kommern zu bekommen.

Kommern, seit 1969 Sitz der Veytal-Gemeinde, bildete mit der Gemeinde Mechernich, ehemals Kreis Schleiden, eine Großgemeinde Mechernich. Die Beschlüsse und Aufträge zur Durchführung der Landesgartenschau wurden von der neuen Gemeinde Mechernich übernommen. Dieser stand Herr Gemeindedirektor Helmut Rosen vor, der die Maßnahmen voll unterstützte. Der frühere Gemeindedirektor von Kommern und Veytal, Herr Norbert Leduc, trat nach der Neugliederung in den Ruhestand. Er war trotzdem in vollem Einsatz und stand mit Rat und Tat zur Verfügung, um das begonnene Werk der Freizeiteinrichtung zu vollenden.

Aus einer ehemaligen Bleiwäsche und einem Gelände entlang des Veybaches und der B 477 wurde eine dauerhafte Erholungsstätte angelegt. Der Erholungspark "Mühlental" gliedert sich in drei miteinander verbundene Bereiche mit einer Gesamtgröße von 26 ha. Die Schirmherrschaft der Landesgartenschau 1972 in Kommern hatte der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen, Herr Diether Deneke, übernommen. Veranstalter wurde die Landesgartenschau vom Landesverband der Gartenbauvereine e.V., Bonn, dem Kreisverband der Gartenbau- und Verschönerungsvereine Euskirchen e.V., dem Landesverband Gartenbau Rheinland e.V., Köln, dem Provinzialverband Rheinische Obst- und Gemüsebau e.V., Bonn, der Landwirtschaftskammer Rheinland, Bonn, und dem Kreis Euskirchen. Träger der Landesgartenschau Kommern war die Gemeinde Mechernich. Die Gesamtleitung hatte Herr Norbert Leduc. Die gärtnerische Gesamtplanung des Erholungsparks Mühlental hatte der Leiter des Kreisamtes Gartenbau, Josef Müller.

Die Ausstellungsleitung wurde der Gemeinde Mechernich und dem Gartenbauingenieur Josef Müller übertragen. Die Ausstellung fand vom 16. bis 24. September 1972 statt und zählte weit über 135.000 Besucher.

Durch die Veranstaltungen während der Landesgartenschau fand die Herbsttagung am 15. Oktober 1972 in Liblar anlässlich des 40jährigen Bestehens des dortigen Gartenbauvereins statt. Die Vorentwürfe für die Kreisgartenschau in Euskirchen wurden vom Kreisamt Gartenbau erstellt. Die anstehende Ausstellung sollte 1974/1975 durchgeführt werden. Der Rat der Stadt Euskirchen billigte die Vorstellungen des Planers, von der Gansweide entlang des Veybaches bis zur Mündung in die Erft eine Grünzone als Freizeitanlage zu schaffen.

Landesgartenschau 1972 in Kommern vom 16. - 24. September



Die Vorbereitungen



1972

Deneke lobt: Umweltschutz im Mühlental Durchbruch zu neuer Konzeption

schrieb der Kölner
Stadtanzeiger am 18.09.1972



1972

Gartenschau - eine Auszeichnung für Kommern

schrieb die Kölnische Rundschau am 15.09.1972



Kommern, das Tor zur Eifel, steht eine Woche lang im Zeichen der Landesgartenschau

Der Erholungspark „Mühlenthal“ wurde als eine dauernde Einrichtung zur Gestaltung der Freizeit geschaffen.





Der Spiel- und Sportpark ist mit seinen vielen Einrichtungen ein Dorado für Jung und Alt.



Wald- und Gartenpark laden zu ausgedehnten Spaziergängen zwischen Blumenmeeren und schattigen Bäumen ein.



1972

1973

Bei der Jahreshauptversammlung am 31. März 1973 in Euskirchen wurde dem Antrag des Gartenbau- und Verschönerungsvereins Schützendorf, sich dem Kreisverband anzuschließen, einstimmig zugestimmt.

An dem Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden 1973" beteiligten sich 54 Ortschaften.

Die Herbsttagung des Kreisverbandes fand am 21. Oktober 1973 in Lövenich statt. Vor der Tagung wurden in Zülpich Führungen und Besichtigungen im Stadtgebiet durchgeführt. Die Garten- und Dorfsieger wurden bei der Tagung von Herrn Landrat Rudi Blaß geehrt.

Im Sommer 1973 zeichnete sich schon ab, dass die Kreisgartenschau in Euskirchen erst im September 1975 stattfinden könne. Die Vertragsabschlüsse, dass der Kreisverband in eigener Regie die Kreisgartenschau (Veranstaltung) durchführen könne, kamen nicht zum Tragen. Es wurde eine gewerbliche Großausstellung in Verbindung mit einer Kreisgartenschau vom Kreis und der Stadt Euskirchen angestrebt.

1974

Am 1. März 1974 fand die Jahreshauptversammlung in Euskirchen, Hotel Zweifel, statt. Da der Kreisverband sich sehr intensiv um die Dorfverschönerung und die Landespflege bemühte, hatte der Verband ein Referat "Praktischer Umweltschutz unter Einbeziehung der Gartenbauvereine" auf die Tagesordnung gesetzt. Dieser Vortrag wurde von dem Landesbeauftragten für Naturschutz, Herrn Dr. Josef Zimmermann aus Düsseldorf, gehalten.

Am 25. März 1974 fanden in Mutscheid und am 26. März 1974 in Oberwolfert die Gründungsversammlungen der jeweiligen Gartenbau- und Verschönerungsvereine statt. Beide Vereine schlossen sich dem Kreisverband sofort an.

Im September 1974 fand in Blankenheim eine Herbsttagung im Schulzentrum statt, zuvor wurden naturkundliche Führungen im Naturschutzgebiet Lampertstal durchgeführt.

Am 31. Dezember 1974 verzeichnete der Kreisverband einen Mitgliederstand von 1.457 Personen. Durch eine erneute Kreisreform wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1975 Erftstadt ersatzlos dem Erftkreis zugeordnet. Langfristig gingen dem Kreisverband Euskirchen hierdurch sieben Ortsvereine mit über 700 Mitgliedern verloren.

1975

Bei der Jahreshauptversammlung am 14. März 1975 gedachte man des am 7. März 1975 verstorbenen ehemaligen Schatzmeisters des Kreisverbandes, Herrn Jakob Schlagloth.

Es stand satzungsgemäß die Wahl des Vorstandes an. Dem geschäftsführenden Vorstand gehörten nachstehende Herren an:

1. Vorsitzender: Landrat Rudi Blaß, Euskirchen,
 2. Vorsitzender: Bernhard Disse, Oberkreisdirektor i.R., Euskirchen,
- Geschäftsführer: Josef Müller, Gartenbauingenieur, Euskirchen,
Schatzmeister: Josef August Metzler, Iversheim.
Beisitzer: Wilhelm Biermann, Stotzheim, Christian Hohs, Lechenich,
Johann Schüler, Lövenich.

Die Versammlung wählte den Vorstand einstimmig wieder. Der Vorstand wurde um einen Beisitzer erweitert; Frau Gerda Hausmann aus Schützen-dorf wurde einstimmig gewählt.

Das Kreisamt Gartenbau wurde am 1. Januar 1975 aufgelöst, woraus die "Untere Landschaftsbehörde" entstand.

An dem Kreis-/Landeswettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden 1975" nahmen 61 Ortschaften teil. Um bei der Bewertung, die einige Tage in Anspruch nahm, eine durchgehende Kommission zu haben, erklärte der Kreisverband dem Kreistag, dass der Verband bereit sei, diese Kommission zu stellen. Der Kreistag stimmte diesem Vorschlag zu und beschloss ferner, die 10 bestplazierten Orte an einem Tag mit einer Kommission aus Politikern und Vertretern des Kreisverbandes, des Landeskonservators und des Landschaftsschutzes zu bereisen. In die Kommission des Kreisverbandes wurden gewählt: Herr Bernhard Disse, Oberkreisdirektor i.R., Frau Tambour, Bliesheim, die Herren Wilhelm Biermann, Stotzheim sowie Johann Metternich und Josef Müller, beide Euskirchen.

Nach dem Reglement des Landes Nordrhein-Westfalen konnte der Kreis Euskirchen vier Orte in den Landesentscheid schicken.

1975 fand die Kreisgartenschau in geänderter Form der Trägerschaft statt. Die Stadt Euskirchen beauftragte eine Werbefirma, die die Ausstellung als "Rheinische Woche 1975" vom 13. bis 21. September 1975 als Wirtschaftsschau betrieb. Der Kreisverband gestaltete eine Zelthalle als gartenbauliche Gemeinschaftsschau.

Die Grünanlagen wurden nach dem Entwurf und der Konzeption des Kreisamtes Gartenbau von der Stadt Euskirchen übernommen und durchgeführt.

1976

Durch Terminüberschneidungen konnte die Herbsttagung erst am 25. Januar 1976 in der Grenzlandhalle in Hellenthal durchgeführt werden, wobei die Gartensieger und Sieger des Wettbewerbs "Unser Dorf soll schöner werden 1975" geehrt wurden.

Die Jahreshauptversammlung fand am 6. April 1976 in Euskirchen statt.

Der Kreis Euskirchen, der den Kreisverband seit 40 Jahren finanziell unterstützte, strich die Beihilfe aus finanziellen Gründen, trotz der anerkannten Gemeinnützigkeit.

Dem Kreisverband trat ab 1. Januar 1976 der Gartenbau- und Verschönerungsverein Mechernich-Bergbuir bei.

Am 1. Juli 1976 verstarb nach schwerer Krankheit der 1. Vorsitzende des Kreisverbandes, Herr Landrat Rudi Blaß. Herr Blaß war über 18 Jahre Vorsitzender des Kreisverbandes und setzte sich stets für die Belange der Gartenbauvereine ein. Die erfolgreich durchgeführten Kreis- und Landesgartenschauen mit den hierbei geschaffenen Grünflächen waren nur durch seine Unterstützung und sein Engagement möglich.

Der 2. Vorsitzende, Herr Bernhard Disse, Oberkreisdirektor i.R., bat den neuen Landrat, Herrn Josef Linden, das Ehrenamt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen.

1977

Bei der Jahreshauptversammlung am 25. Februar 1977 wurde Herr Landrat Josef Linden einstimmig zum 1. Vorsitzenden des Kreisverbandes gewählt. Die Hauptversammlung beschloss, den Beitrag von 2,50 DM auf 3,-- DM und ab 1. Januar 1978 auf 4,-- DM anzuheben. Der Landesverband erhält hiervon 2,-- DM.

Der Gartenbau- und Verschönerungsverein Steinfelderheistert trat am 1. Januar 1977 dem Kreisverband bei.

An dem Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden 1977" beteiligten sich 77 Orte. Der Bewertungskommission des Kreisverbandes wurden Frau Kreuzsch, Steinfelderheistert und Herr Peter Rotheudt, Mutscheid hinzu gewählt.

Die Landeskommission vergab vier Silber- und eine Bronzeplakette an die Orte des Kreises Euskirchen.

Die Herbsttagung, die am 9. Oktober 1977 in der Turnhalle Weilerswist stattfand, wurde von 596 Gartenfreunden besucht.

Vom 7. bis 11. September 1977 führte der Kreisverband mit 54 Gartenfreunden eine gartenbauliche Informationsfahrt nach Stuttgart zur Bundesgartenschau durch.

1978

Am 22. April 1978 fand die Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes in Euskirchen statt.

Der Gartenbau- und Verschönerungsverein Niederkastenholz schloss sich am 1. Januar 1978 dem Kreisverband an.

Die Erftstadt-Vereine haben ab 1. Januar 1978, bedingt durch die Neugliederung, den Austritt aus dem Kreisverband und somit dem Landesverband erklärt.

Der Kreisverband führte vom 7. bis 11. September 1978 mit 54 Mitgliedern eine gartenbauliche Informationsfahrt an den Bodensee durch.



1979

Die Jahreshauptversammlung fand am 12. April 1979 in Euskirchen statt. In diesem Jahr trat der Gartenbau- und Verschönerungsverein Kall-Sistig dem Kreisverband bei.

Am 26. Mai 1979 wurde anlässlich des Wettbewerbs "Unser Dorf soll schöner werden" eine Frühjahrstagung in Kommern abgehalten. 85 Orte des Kreises Euskirchen beteiligten sich an dem Dorfwettbewerb. Bad Münstereifel-Mutscheid errang auf Landesebene Gold und auf Bundesebene eine Silberplakette. Merzenich und Steinfelderheistert erhielten je eine Silberplakette, Sieberath und Hescheld je eine Bronzeplakette. Die Ehrung der Sieger des Wettbewerbs wurde am 16. September 1979 in der Aula des Städt. Gymnasiums Mechernich von Herrn Landrat Josef Linden durchgeführt.

Vom 7. bis 9. September 1979 wurde eine gartenbauliche Besichtigungsfahrt nach Karlsruhe, Colmar und Straßburg mit 54 Mitgliedern veranstaltet.

1980

Im Januar 1980 verstarb das Vorstandsmitglied Wilhelm Biermann aus Stotzheim. Herr Biermann brachte den Verein Stotzheim wieder zur Belebung und war immer ein einsatzfreudiger Helfer bei großen Veranstaltungen.

Die Jahreshauptversammlung 1980 fand am 16. April in Euskirchen statt. Die Gartenbau- und Verschönerungsvereine Bad Münstereife-Reckerscheid, Kall-Dottel und Schleiden-Berescheid schlossen sich dem Verband an. Die Satzung des Verbandes musste wegen der Auflösung des Kreisamtes Gartenbau, jetzt Untere Landschaftsbehörde, und der Anerkennung der steuerlichen Gemeinnützigkeit geändert werden. Bei der Hauptversammlung stand die Neuwahl des Vorstandes an. Es wurden einstimmig nachstehende Damen und Herren gewählt:

1. Vorsitzender: Landrat Josef Linden, Obergartzem,
2. Vorsitzender: Bernhard Disse, Oberkreisdirektor i.R., Euskirchen,
Geschäftsführer: Josef Müller, Gartenbauingenieur, Euskirchen,
Schatzmeister: Josef August Metzler, Iversheim,
Beisitzer: Frau Gerda Hausmann, Mechernich-Schützendorf, Frau Loni Kreusch, Kall-Steinfelderheistert, Herr Johann Schüler, Zülpich-Lövenich, Herr Peter Bädorf, Euskirchen-Niederkastenholz.

Vom 5. bis 7. September 1980 führte der Verband eine gartenbauliche Informationsfahrt mit 54 Gartenfreunden nach Nürnberg und zu den Botanischen Gärten nach München durch.

Die Herbsttagung des Verbandes fand in dem "Golddorf" Mutscheid statt. 510 Besucher nahmen an der Veranstaltung teil.

Der Gartenbau- und Verschönerungsverein Euenheim hat dem Kreis- und Landesverband seinen Austritt erklärt. Nach all den Zu- und Abgängen zählte der Kreisverband am 31. Dezember 1980 20 Ortsvereine und 1.100 Mitglieder.



1981

Am 10. April 1981 fand die Jahreshauptversammlung in Euskirchen statt. An dem Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden 1981" beteiligten sich 70 Ortschaften mit folgendem Ergebnis:

Mechernich-Schützendorf - Landesgold und Bundessilber, Kall-Steinfelderheistert - Landessilber, Zülpich-Merzenich - Landessilber, Hellenthal-Sieberath - Landesbronze.

Der Kreisverband führte vom 5. bis 8. Juni 1981 eine gartenbauliche Informationsfahrt mit 54 Personen nach Frankfurt in den Palmengarten und zur Bundesgartenschau nach Kassel durch.

In Zülpich wurde am 20. September 1981 anlässlich der 100-Jahr-Feier des Gartenbau- und Verschönerungsvereins Zülpich die Herbsttagung des Kreisverbandes abgehalten. Über 350 Gartenfreunde kamen zu dieser Veranstaltung. Die Ehrung der Garten- und Dorfwettbewerbssieger nahm Herr Landrat Josef Linden vor.



1982

Bei der Jahreshauptversammlung am 12. März 1982 teilte der Geschäftsführer der Versammlung mit, dass er aus dienstlichen Gründen ab 1. Juli 1982 die Geschäfte des Verbandes nicht mehr führen könne. Herr Müller erklärte sich bereit, die Schulungen, fachlichen Fahrten und Wettbewerbe bei Bedarf weiter auszurichten.

Auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden, Landrat Josef Linden, wurde Herr Josef Müller einstimmig zum Ehrenmitglied des Verbandes gewählt.

Die Gartenbauvereine Bad Münstereifel-Soller und -Hilterscheid sowie Hellenthal-Sieberath wurden auf Antrag dem Kreisverband angeschlossen. Bei der Arbeitstagung am 15. Juli 1982 wurde die Geschäftsführung dem Kreispressereferenten, Herrn Herbert Born, vorübergehend übertragen.

Die Herbsttagung fand am 12. September 1982 in Gemünd statt.

Vom 15. bis 18. September 1982 führte der Kreisverband mit 54 Gartenfreunden eine gartenbauliche Studienfahrt zur internationalen Gartenbauausstellung nach München durch.

1983

Am 23. März 1983 fand die Jahreshauptversammlung in Euskirchen statt. An dem Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden 1983" beteiligten sich 81 Ortschaften. Auf Landesebene konnten Steinfelderheister eine Goldplakette, Merzenich und Niederkastenholz je eine Silberplakette sowie Reckerscheid und Berescheid je eine Bronzeplakette erringen. Die Siegerehrung wurde in Verbindung mit der Herbsttagung am 23. Oktober 1983 in Kall vorgenommen.

Die Satzung musste nochmals am 8. Dezember 1983 aus formalen Gründen geändert werden.

1984

Bei der Jahreshauptversammlung am 16. März 1984 wurde auf Antrag der Gartenbau- und Verschönerungsverein Oberreifferscheid dem Kreisverband angeschlossen.

Für den auf eigenen Wunsch ausscheidenden Schatzmeister Josef August Metzler aus Iversheim wurde einstimmig Herr Winfried Schmitz aus Schwerfen gewählt. Herr Metzler führte die Kassengeschäfte 17 Jahre lang zur vollen Zufriedenheit, wofür der Vorsitzende, Herr Landrat Josef Linden, herzlich dankte.

Der Pressesprecher, Herr Herbert Born, gab die vorübergehend übernommene Geschäftsführung am 1. Mai 1984 dem inzwischen pensionierten Gartenbauamtsrat Josef Müller wieder ab, der von der Versammlung einstimmig bestätigt wurde.

Vom 30. August bis 2. September 1984 führte der Kreisverband die gartenbauliche Informationsfahrt zu den Herrenhäusergärten und in die Lüneburger Heide durch. 54 Gartenfreunde beteiligten sich an dieser Fahrt.

1985

Bei der am 21. März 1985 in Euskirchen stattgefundenen Jahreshauptversammlung stand u.a. die Wahl des Vorstandes an.

Nachstehende Damen und Herren gehörten nun dem Vorstand an:

1. Vorsitzender Landrat Josef Linden, Obergartzem ,
 2. Vorsitzender Bernhard Disse, Oberkreisdirektor i.R. , Euskirchen,
- Geschäftsführer Josef Müller, Gartenbau-Ingenieur, Euskirchen,
Schatzmeister Winfried Schmitz, Schwerfen,

Beisitzer: Gerda Hausmann, Schützendorf, Loni Kreuzsch, Steinfelderheister, Anneliese Phiesel, Hilterscheid, Peter Bädorf, Niederkastenholz, Johann Schüler, Lövenich.

Die Auftaktversammlung zum Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden 1985" fand am 21. April 1985 in Bad Münstereifel-Eicherscheid statt. Über 450 Gartenfreunde besuchten die Veranstaltung.

Die Städte und Gemeinden meldeten der Kreisverwaltung bis zum 1. April 1985 101 Dörfer, die sich an dem Wettbewerb beteiligten. Der Kreis Euskirchen nahm somit im Landesteil Rheinland die Spitzenposition ein.

Der Kreisverband stellte seinen angeschlossenen Ortsvereinen 5.000,-- DM für Pflanzaktionen und der Kreis Euskirchen 25.000,-- DM für Prämien zur Verfügung.

Die Bewertungskommission wurde wiederum vom Verband gestellt. Dieser Kommission gehörten nachstehende Damen und Herren an:

Frau Loni Kreuzsch, Steinfelderheister, Herr Bernhard Disse, Oberkreisdirektor i.R., Kreuzweingarten, Herr Johann Metternich, Euskirchen, Herr Josef Schumacher, Zülpich, Herr Peter Rotheudt, Mutscheid, Herr Josef Müller, Diplom-Ingenieur, Euskirchen.

Die gartenbauliche Informationsfahrt fand vom 12. bis 15. September 1985 nach Oberbayern und nach Österreich in das Naturschutzgebiet Ahornboden statt. 97 Gartenfreunde nahmen an dieser herrlichen Fahrt teil.

Bei der Herbsttagung am 6. Oktober 1985 in Zülpich konnten 460 Teilnehmer gezählt werden. Vor Tagungsbeginn wurde das "Golddorf" Zülpich-Merzenich besichtigt. Der Vorsitzende, Herr Landrat Linden, konnte die Geldprämien des Kreises an die Orte verteilen.

Bei dem Wettbewerb 1985 errangen die Orte:

Zülpich-Merzenich - Landesgold und Bundessilber, Bad Münstereifel-Mutscheid - Landessilber und einen Sonderpreis für Blumenschmuck, Hellenthal-Reifferscheid - Landessilber, Schleiden-Berescheid - Landesbronze, Nettersheim - Landesbronze und einen Sonderpreis für Naturschutzmaßnahmen, Euskirchen-Niederkastenholz - Landesbronze.

Am 31. Dezember 1985 zählte der Kreisverband der Gartenbau- und Verschönerungsvereine Euskirchen e.V. 24 Ortsvereine mit 1.136 Mitgliedern.



1986

Die Jahreshauptversammlung fand am 21. März 1986 in Euskirchen statt. Bei dieser Versammlung wurde die Herbsttagung "75 Jahre Kreisverband der Gartenbau- und Verschönerungsvereine Euskirchen e.V." für den 9. November 1986 in Gemünd festgelegt.

An der gartenbaulich interessanten Studienfahrt an den Bodensee / Mainau / Schweiz, die vom 04. bis 07. September 1986 stattfand nahmen 97 Gartenfreunde teil.

Die Herbsttagung am 09.11.1986 in Gemünd stand ganz im Zeichen der "75 Jahre Kreisverband Euskirchen". Der 1. Vorsitzende, Landrat Josef Linden, schrieb in seiner Einladung:

"Ein Zeitraum, in dem zwei Weltkriege, zwei Währungsreformen, wirtschaftliche Einbrüche verbunden mit Arbeitslosigkeit, Existenzbedrohungen und eine nicht gehante technische Entwicklung stattfanden.

Trotz dieser Hochs und Tiefs in den 75 Jahren bestanden unsere Gartenbauvereine ihre Aufgaben sehr gut.

Von den ursprünglichen Sorten - Vermarktungs- und Erzeugerfragen - verstand der Verband seinen angeschlossenen Vereinen und Mitgliedern das Wissen zum naturnahen Garten, der der Freizeit, Erholung und Selbstversorgung dient, zu vermitteln.

Die Anpassungsfähigkeit unserer Vereine, die Verbundenheit zur Heimat unserer Mitglieder geben uns den Mut und die berechnete Hoffnung, mit Zuversicht die Zukunft zu meistern."

Ca. 560 Gartenfreunde nahmen an dieser Tagung teil und erfreuten sich der Darbietungen des Theatervereins und der Tanzgruppe Wolfert. Der musikalische Rahmen wurde vom Musikverein Bleibuir gestaltet. Die Sieger der Garten- und Blumenschmuckwettbewerbe wurden geehrt und erhielten Geld- und Buchpreise.

Kein Preis und keine Tagung fehlte in Chronik

Theaterspiel, Blasmusik und Volkstanz

Von Wolfram Schumacher

Gemünd – Als „Säule des Landesverbandes“ bezeichnete der Landesvorsitzende Josef Hüttemann den Euskirchener Kreisverband der Gartenbau- und Verschönerungsvereine bei der Jahrestagung in Gemünd. Kein Wunder, bei fast 600 Teilnehmern wurde es auch im großen Gemünder Kursaal eng. Zum 75. Geburtstag des Kreisverbandes hatten sich offenbar besonders viele Mitglieder aus dem gesamten Kreisgebiet aufgemacht, um sich bei Kaffee und Kuchen von einem reichhaltigen Festprogramm verwöhnen zu lassen.

Etwas anstrengend für die Zuhörer wurde nur die Festrede des ehemaligen Oberkreisdirektors Bernhard Disse. Er entschuldigte sich zwar schon vorab, die meisten Einzelheiten würden nur die wenigsten interessieren, begann aber doch mit einer detaillierten Durchleuchtung der Satzung aus dem Jahre 1911, dem Gründungsjahr, als es den Gartenbauern noch um gemeinsame Bestellung von Gartengeräten, Pflanzgut und Herbiziden ging, die damals noch Pflanzenschutzmittel hießen.

Diese ließe keine Tagung, keinen Preis und keine Informationsveranstaltung samt aller preisgekrönten Obstsorten aus und näherte sich deshalb erst nach einer reichlichen Stunde

der Neuzeit. Als er mit beim Jahresabschluß 1986 zum ersten mal Laif holte und die Zuschauer klatschten, hatten sie sich zu früh gefreut. Dieses Chronik reichte bis zum 9. November dieses Jahres und endete erst mit dem besonderen Dank an den langjährigen Geschäftsführer Josef Müller.

Landrat Josef Linden stellte den Wandel des Gartens in den vergangenen Jahrzehnten heraus. In mageren Jahren zur Bereicherung des Küchenzettels angelegt, sieht der Garten heute oft „nur“ noch als „nutzlose“ Zierde des Hauses, die aber doch einen wichtigen Beitrag zur Grünpolitik und Ortsverschönerung im Kreis Euskirchen leistet.

Das Kulturprogramm des Nachmittags wurde vom Musikverein Bleibuir, von der Volkstanzgruppe Wolfert und vom Theaterverein Wolfert bestritten, der das Hans-Sachs-Stück „der Krämerkokk“ vortrat.

Vorher aber waren die Ehrungen an der Reihe. Für seine besonderen Verdienste wurde Geschäftsführer Josef Müller mit einer Plakette des Landesverbandes ausgezeichnet. Die goldene Ehrennadel verlieh Josef Hüttemann an Loni Kersch, Gerda Hausmann, Arthur Lenzen und Hans Kurzrock. Den Blumenschmuckwettbewerb auf Kreisebene hatten Hermann Niebes aus Wolfert mit seinem



DIE SIEGER im Blumenschmuckwettbewerb erhielten als Dank für ihre wunderschönen Gärten ein Buch zum Thema Gartenbau, um ihre Anlagen im kommenden Jahr noch besser gestalten zu können. Bild: Schumacher

Blumengarten und Wilhelm Phillip aus Kommern mit seinem Nutzgarten gewonnen.

In den einzelnen Ortsverbänden sah die Siegerliste folgendermaßen aus: Josef Götz und Josef Brenner in Bad Münstereifel-Hilterscheid, Herbert Klob und Helmut Schmitz in Mutscheid, Michael Salz und Johann Trimmborn in Reckerscheid, Maria Rheidt und Friedrich Kirfel in Euskirchen, Karl Immo Schmidt und Willi Merzbach in Flammersheim, Peter Rogh und Christine Bürger in Storzheim, Willibald Dümmer aus Wolfert, Herbert Mettern und Hermann Linden aus Oberreifferscheid, Walter Fink und Michael Becker aus Sittig, Rosalie Schröder und Hubert Groß aus Steinfelderheister, Rolf Bell aus Kommern, Anna Ackermann und Joachim Penning aus Schrenzendorf, Maria Reiszrau und Anton Jaron aus Metterich sowie Johann Steeg und Theo Fischer aus Zülpich.



ANLÄSSLICH DES 60. Geburtstags zeichnete der SV Rinnen langjährige Vereinsmitglieder aus. Darunter auch Gründer Pater Reinhardt (Zweiter von links), der in Rinnen besser bekannt ist als „Diebochs Mattes“. Bild: Schumacher

Quelle: Kölner Stadtanzeiger, Region Eifel, vom 11.11.1986, Archiv, Kreis Euskirchen

1987

Bei der Jahreshauptversammlung 17.03.1987 wurde für den zum 31.12.1986 auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen Geschäftsführer, Herrn Josef Müller, der Sachgebietsleiter der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Euskirchen, Herr Dr. Hermann Reynders als neuer Geschäftsführer gewählt. Auf Antrag wurden der Gartenbau- und Verschönerungsverein Hellenthal-Reifferscheid und der Verein für Gartenbau- und Heimatfreunde Wachendorf in den Kreisverband aufgenommen.

Bei der Eröffnungsveranstaltung für den Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" erhielt Herr Josef Müller aus der Hand des Kammerpräsidenten Heinrich Kloten die bronzene Ehrenplakette der Landwirtschaftskammer Rheinland für seine jahrelange unermüdliche Arbeit im Kreisverband Euskirchen.

Am 13.06.1987 besuchten Mitglieder des Kreisverbandes Euskirchen die Bundesgartenschau in Düsseldorf. Die gartenbauliche Studienfahrt nach Berchtesgaden / Salzburg war ebenfalls ein voller Erfolg.

An der Herbsttagung am 18.10.1987 in Bad Münstereifel-Eicherscheid nahmen 555 Gartenfreunde teil. Im Rahmen der Herbsttagung wurden die Kreissieger im Blumenschmuck- und Gartenwettbewerb geehrt sowie die Siegerehrung und Verleihung der Geldpreise im Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" vorgenommen. Am Kreiswettbewerb nahmen insgesamt 103 Ortschaften teil.

Auf Landesebene wurde Merzenich mit einer Goldmedaille ausgezeichnet, Reifferscheid und Mutscheid erhielten Landessilber und je eine Bronzemedaille wurde den Orten Berescheid, Nettersheim, Niederkastenholz, Reckerscheid und Sieberath verliehen.



1988

Im Rahmen der Aktion "Mehr Grün ins Dorf" stellte der Kreisverband den angeschlossenen Ortsvereinen insgesamt 10.000,- DM als Zuschuss für Pflanzmaßnahmen, die zur weiteren Aufwertung der ökologischen Situation in den Dörfern beitragen sollen, zur Verfügung.

In diesem Jahr erfreute sich der Gehölzschnittlehrgang einer so großen Beliebtheit, dass für das Folgejahr ein weiterer Lehrgang geplant wurde.



Die Informationsfahrt in den Bayrischen Wald mit einem Abstecher ins "Goldene" Prag stand in der Zeit vom 07. bis 11. September 1988 auf dem Programm. Aus dem Munde des Organisers, Herrn Josef Müller, war zu hören, dass die Fahrt trotz einiger Strapazen und Behinderungen ein voller Erfolg war.

An der Herbsttagung am 25.09.1988 in Zülpich nahmen 420 Gartenfreunde teil. Höhepunkt der Tagung war die Ehrung der Kreissieger im Blumenschmuck- und Gartenwettbewerb, denen Sparkassendirektor Hans Bösch Geld- und wertvolle Buchpreise überreichte.

1989

Bei der Jahreshauptversammlung am 08.03.1989 in Euskirchen konnte der 1. Vorsitzende, Herr Landrat Linden, die Geschäftsführerin des Landesverbandes, Frau Dornbusch begrüßen, deren Diavortrag zum Thema "Garten als Lebensraum - Nützliche Helfer im Garten" mit viel Applaus aufgenommen wurde.

Bei der Herbsttagung am 24.09.1989 in Gemünd konnten 600 Gartenfreunde begrüßt werden. "Gärtner und Verschönerer feierten erfolgreichstes Jahr" war am folgenden Tag in der Presse zu lesen. Die besten der 113 Ortschaften, die am Kreiswettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" teilgenommen hatten, konnten bei der Siegerehrung Geldpreise in Empfang nehmen. Auf Landesebene wurden Niederkastenholz mit Gold, Mutscheid, Reifferscheid und Sieberath mit Silber sowie Steinfelderheistert und Benenberg mit Bronze ausgezeichnet. Die Orte Sieberath und Steinfelderheistert wurde darüber hinaus für besondere Leistungen mit Sonder-/Sachpreisen ausgezeichnet. Der 1. Vorsitzende strahlte "Noch nie haben wir so gut abgeschnitten". Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auch die Sieger des Blumenschmuck- und Gartenwettbewerbs ausgezeichnet.

1990

Der Einladung zur Jahreshauptversammlung am 22.03.1990 waren 65 Vertreter aus 25 Ortsvereinen gefolgt. Der 2. Vorsitzende OKD i.R. Bernhard Disse und Frau Gerda Hausmann, die den Vorstand auf eigenen Wunsch verließen, wurden als Dank und Anerkennung für ihre langjährige Vorstandsarbeit geehrt. Ebenfalls wurde den Verstorbenen, Johannes Schüler (Vorstandsmitglied) und Wilhelm Philipps (Kassenprüfer und Mitglied der Bewertungskommission) gedacht. Bei den anstehenden Neuwahlen wurde der 1. Vorsitzende, Landrat Josef Linden unter Beifall für weitere fünf Jahre wiedergewählt.

Der Vorstand setzte sich nach der Wahl wie folgt zusammen: Schatzmeister: Winfried Schmitz, Schwerfen, Geschäftsführer: Dr. Reyners, Untere Landschaftsbehörde, Kreis Euskirchen, Beisitzer: Alfons Nagelschmitz, Merzenich, Franz Josef Syndicus, Schützendorf, Loni Kreusch, Steinfelderheistert, Anneliese Phiesel, Hilterscheid und Peter Bädorf, Niederkastenholz.

Auf die Wahl eines 2. Vorsitzenden wurde zunächst verzichtet, um einen geeigneten Kandidaten zu finden. Auf Antrag wurden der Förderverein Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege Nettersheim e.V., der Bürgerverein Euskirchen-Dom-Esch und der Dorfverschönerungsverein Schönau in den Kreisverband aufgenommen, wodurch die Mitgliederzahl aus den Ortsvereinen auf einen Schlag um 114 anstieg.

Im April 1990 übernahm Herr Georg Persch, Nachfolger von Dr. Reyners als Leiter der Unteren Landschaftsbehörde, kommissarisch die Geschäftsführung des Kreisverbandes.

Bei der Herbsttagung mit einem bunten musikalischen Rahmen und einem Vortrag von Herrn Ralf Blauscheck zum Thema "Obstwiesen" wurden die Sieger des Garten- und Blumenschmuckwettbewerbs geehrt und der bisherige Geschäftsführer, Dr. Hermann Reyners, verabschiedet.



1991

Bei der Jahreshauptversammlung am 20.03.1991 wurden Herr Gottfried Ranft, Dom-Esch, und Herr Willi Krause, Sieberath zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. In diesem Jahr fand neben dem Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" auch der Heckenwettbewerb 1991 statt. Die Versammlung beschloss, dass der Garten- und Blumenschmuckwettbewerb zukünftig nur noch alle zwei Jahre - also erst 1992 wieder - stattfinden soll.

Die Herbsttagung fand am 29.09.1991 in Gemünd statt. Der 1. Vorsitzende, Landrat Josef Linden, ehrte die Sieger im Kreiswettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" und verlieh ihnen die ausgelobten Geldpreise. Insgesamt hatten 111 Dörfer am Wettbewerb teilgenommen. Nach seinem Vortrag über "Gehölze in Dorf, Feld und Flur" verlieh Herr Prof. Dr. Wolfgang Schumacher die Preise an die Sieger im Heckenwettbewerb 1991. Im Landeswettbewerb erreichte Reifferscheid eine Goldmedaille und auf Bundesebene eine Silbermedaille. Marmagen, Berescheid, Dom-Esch und Olef wurden mit Landessilber ausgezeichnet. Außerdem erhielten Marmagen, Berescheid und Dom-Esch Sonderpreise der Verbände.

Dieses Jahr zeichnete sich durch den Beginn einer weiteren Großaktion aus. 1.300 Obstbäume pflanzten die Ortsvereine in den Jahren 1991 und 1992. Das Pflanzgut wurde den Ortsvereinen aus Mitteln des Kreisverbandes und Fördermitteln des Regierungspräsidenten zur Verfügung gestellt. Der Kreisverband führte in diesem Zusammenhang auch drei Lehrgänge durch. In diesen konnte neben den Pflanzungen in den einzelnen Ortsvereinen auch das Wissen über die Obstpflege vermittelt bzw. vertieft werden.

1992

In der Jahreshauptversammlung am 12.03.1992 wurde insbesondere auf die Trennung der Kreis- und Landeswettbewerbe "Unser Dorf soll schöner werden" hingewiesen. In diesem Jahr stand der Kreiswettbewerb mit dem parallel hierzu stattfindenden Garten- und Blumenschmuckwettbewerb auf dem Programm.

Auf Antrag wurden der Heimat- und Dorfverschönerungsverein Palmersheim, die Bürgergemeinschaft Olef sowie der Bürgerverein Kleinbüllesheim in den Kreisverband aufgenommen.

Im Rahmen der Standbetreuung bei der Landesgartenschau in Mühlheim an der Ruhr 1992 stellten einzelnen Ortsvereine ihre Arbeit, ihren Ort und auch den Kreisverband dar.

Bei der Herbsttagung am 25.10.1992 in Schwerfen, an der ca. 530 Gartenfreunde teilnahmen, wurden die im Kreiswettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" auf den Plätzen 1 bis 10 liegenden Dörfer und die Sieger im Garten- und Blumenschmuckwettbewerb geehrt.

1993

Die Jahreshauptversammlung fand am 09.09.1993 und Herbsttagung am 26.08.1993 statt. In diesem Jahr wurde wieder einmal eine Obstgehölzaktion durchgeführt, die sich witterungsbedingt bis ins Frühjahr 1994 hinzog. Es wurden insgesamt 600 Obstbäume gepflanzt. Abgerundet wurde die Aktion durch Schnittlehrgänge und die Teilnahme an Obstmostaktionen.

1994

Am Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden 1994" nahmen 110 Ortschaften teil. Die Sieger wurden im Rahmen der Herbsttagung am 27.11.1994 im Gemünd geehrt.

Bei der Jahreshauptversammlung 01.12.1994 standen Neuwahlen an. Der 1. Vorsitzende, Herr Josef Linden, stellte sich nach 18-jähriger Arbeit im Vorstand nicht mehr zur Wahl. Seine Nachfolge trat Herr Landrat Günter Rosenke an. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern wurden gewählt: Herr Georg Persch, Untere Landschaftsbehörde, Geschäftsführer, Herr Willi Krause, Sieberath, stellv. Vorsitzender, Herr Winfried Schmitz, Schwerfen, Kassierer sowie zu Beisitzern: Loni Kreuzsch, Steinfelderheister, Anneliese Phiesel, Hilterscheid, Peter Bädorf, Niederkastenholz und Alfons Nagelschmitz, Merzenich. Der bisherige 1. Vorsitzende wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

1995

Bei der Jahreshauptversammlung am 25.10.1995 wurde der Bürgerverein Bronsfeld auf Antrag in den Kreisverband aufgenommen. Ferner stellte der Geschäftsführer, Herr Georg Persch, die vom Kreisverband geplante Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM) vor. Die Diplom-Biologin Frau Annette Walter sollte für 2 Jahre im Bereich Dorfverschönerung und Naturschutz tätig sein und die Ortsvereine beratend unterstützen.

Bei der Herbsttagung am 18.11.1995 in Schwerfen wurden die Sieger des Wettbewerbs "Unser Dorf soll schöner werden" auf Landesebene im Rahmen eines bunten Programms mit Musik, Tanz, Gesang und einem interessanten Vortrag geehrt. Die Sieger waren Eiserfey (Goldmedaille), Zingsheim und Schönau (Silbermedaillen) sowie Bronsfeld, Dom-Esch und Scheven (Bronzemedaillen). Insgesamt erfreuten sich 420 Gartenfreunde am Programm der Herbsttagung.

In diesem Jahr gehörten dem Kreisverband der Gartenbau- und Verschönerungsvereine Euskirchen e.V. 34 Ortsvereine mit insgesamt 1537 Mitgliedern an.



1996

"Warmer Regen für schöne Dörfer" hieß es am 13.11.1996 in der Presse. Die Volks- und Raiffeisenbanken vergaben insgesamt 3000,- DM für besondere Leistungen an sechs Dörfer.

Zukünftig wird der Kreiswettbewerb nur noch alle 3 Jahre durchgeführt werden, so dass die Kreis-, Landes- und Bundeswettbewerbe jeweils in aufeinanderfolgenden Jahren stattfinden.

Im Rahmen der Herbsttagung am 15.11.1996 in Gemünd wurden die Sieger im diesjährigen Kreiswettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" geehrt. Insgesamt hatten sich in diesem Jahr 101 Ortschaften am Wettbewerb beteiligt. Ebenso wurden die Sieger des Garten- und Blumenschmuckwettbewerbs ausgezeichnet, der in diesem Jahr 50 Teilnehmer zählte.

1997

Bei den Vorstandswahlen im Landesverband wurde der 1. Vorsitzende des Kreisverbandes, Herr Landrat Günter Rosenke, zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Am Landeswettbewerb beteiligten sich fünf Ortschaften aus dem Kreisgebiet. Hierbei erreichte Zingsheim eine Goldmedaille, Niederkastenholz und Schönau wurden mit Silbermedaillen und Scheven und Bronsfeld mit Bronzemedailles ausgezeichnet. Zusätzlich erhielt Schönau einen Sonderpreis. Die Ehrung der Sieger fand in der Kreissparkasse Goch und anlässlich der Herbsttagung in Schwerfen statt.

Erstmalig fand in den Räumen der Kreissparkasse Euskirchen eine Ausstellung zum Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" statt. Die Ausstellung war mit viel Arbeit verbunden. Diese wurde aber mit hervorragender Resonanz und einer großzügigen Spende der Kreissparkasse belohnt.

Bei der Jahreshauptversammlung am 04.12.1997 wurde Frau Walter verabschiedet, die vom 04.12.1995 bis Ende 1997 im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für den Kreisverband tätig war. Ihre Aufgabenschwerpunkte waren insbesondere die Beratung der Ortsvereine und die Erstellung einer Publikation über Schutzgebiete.

1998

Auch in diesem Jahr pflanzten die Mitglieder der Ortsvereine tausende Heckengehölze, Obstbäume und Einzelgehölze. Durch Sammelbestellung konnten Konditionen erzielt werden, die sehr lukrativ und gleichzeitig ökologisch sinnvoll waren.

Bei der Landesgartenschau in Jülich waren die Ortsvereine aus dem Kreisgebiet wieder aktiv an der Vorbereitung und Standbetreuung beteiligt.

Die Herbsttagung fand in diesem Jahr am 21.11.1998 in Schwerfen statt. Das Kreisjugendmusikorchester erhielt von den Zuhörern großen Applaus. Daneben erfolgten die traditionellen Ehrungen im Garten- und Blumenschmuckwettbewerb sowie im Wettbewerb „Dörfliche Gemeinschaftsleistungen“.

1999

Die diesjährigen Aktivitäten standen wieder einmal ganz im Zeichen des Kreiswettbewerbs "Unser Dorf soll schöner werden". Am Kreiswettbewerb nahmen mehr als 90 Dörfer teil. Die Beteiligung am Garten- und Blumenschmuckwettbewerb war in diesem Jahr leider nur gering. Die Sieger beider Wettbewerbe wurden bei der Herbsttagung am 14.11.1999 in Gemünd im Rahmen eines interessanten Programms mit einem Vortrag von Prof. Dr. Schumacher zum Thema "Zukunftsfähiger Kreis Euskirchen - der Beitrag des Naturschutzes" und musikalischen Darbietungen des Kreisjugendorchesters geehrt.

Im Rahmen der Gehölzaktion 1999 stellt der Kreisverband mit Unterstützung der Kreissparkasse jeder Kommune einen stattlichen Dorfbaum (Eiche bzw. Linde) für einen Ortsverein aus dem Kreisverband zur Verfügung. Ferner wurden unter dem Motto "Obstwiesen für I-Dötzchen" für jeweils eine Grundschule pro Kommune 10 Obstbäume zur Anlage einer Obstwiese bereitgestellt, wobei die Schule die Patenschaft und Pflege übernahm. Im Zusammenhang mit dieser Aktion wurden durch den Kreisverband auch wieder unentgeltliche Schnittlehrgänge angeboten.

Für die Jahreshauptversammlung am 14.12.1999 standen turnusgemäß Vorstandswahlen an. Herr Landrat Rosenke wurde einstimmig zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt. Der weitere Vorstand blieb im Wesentlichen unverändert. Gewählt wurden hier: Herr Krause, stellv. Vorsitzender; Herr Schmitz, Kassierer; Herr Persch, Geschäftsführer; sowie Herr Bädorf, Herr Schmahl, Frau Phiesel und Herr Nagelschmitz, Beisitzer.

2000

Die diesjährige Infofahrt führte nach Köln-Auweiler in die dortige Lehr- und Versuchsanstalt sowie nach Pulheim zu einem Gartenbaubetrieb. Leider war das Wetter miserabel. Dennoch waren die Teilnehmer insgesamt sehr angetan.

Die Herbsttagung fand am 12.11.2000 in Schwerfen statt, dessen Ortsverein in diesem Jahr Jubiläum feierte. In diesem Rahmen wurden die Teilnehmer am Landeswettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden", die auch in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich waren, geehrt. Niederkastenholz erreichte Landesgold; Pesch und Sieberath wurden mit Silbermedaillen und Bronsfeld und Steinfelderheistert mit Bronzemedaillen ausgezeichnet. Insgesamt war die Veranstaltung mit ca. 450 Besuchern wieder ein voller Erfolg.

2001

Auch in diesem Jahr pflanzten die Mitglieder aus den 35 Ortsvereinen mehr als 3000 Heckengehölze und ca. 70 Obstbäume und Einzelgehölze.

Die Herbsttagung am 09.12.2001 in Hellenthal war für fast 400 Teilnehmer ein schöner Jahresabschluss.

In der Jahreshauptversammlung am 10.12.2001 wurde der Ortsverein Weilerswist als neues Mitglied in den Kreisverband aufgenommen.

2002

Die Herbsttagung am 17.11.2002 in Schwerfen war wieder ein großer Erfolg und mehr als 420 Teilnehmer hatten viel Freude an dem abwechslungsreichen Programm. Die Sieger des Kreiswettbewerbs "Unser Dorf soll schöner werden 2002", an dem in diesem Jahr 70 Ortschaften teilnahmen, wurden ausgezeichnet. Neben dem interessanten Vortrag von Jan Lembach zum Thema "Der geplante Nationalpark Eifel - Chance für die Region" stand wieder musikalische Unterhaltung auf dem Programm.

2003

Die Herbsttagung am 16.11.2003 in Hellenthal, musikalisch gestaltet vom Kreisjugendmusikorchester bildete den traditionellen Jahresabschluss des Kreisverbandes und fand regen Zuspruch. Hier wurden auch die Teilnehmer am Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden 2003“ Nettersheim, Pesch, Hilterscheid und Sieberath geehrt. Im Landesentscheid erreichte Nettersheim Gold mit Zulassung zum Bundesentscheid. Pesch erreichte Landessilber und Hilterscheid und Sieberath jeweils Landesbronze. Alle vier Dörfer präsentierten sich in der Landeskommision hervorragend.

2004

Die Jahreshauptversammlung für die Jahre 2003/2004 fand am 06.07.2004 statt. Bei den anstehenden Vorstandswahlen wurde Landrat Rosenke als 1. Vorsitzender einstimmig für 5 Jahre wiedergewählt. Da Herr Willy Krause aus persönlichen Gründen nicht mehr für den stellvertretenden Vorsitz kandidierte, wurde Hans-Josef Schmahl, Oberreifferscheid, in die Position als 2. Vorsitzender gewählt. Bestätigt wurden auch Kassierer Winfried Schmitz, Geschäftsführer Georg Persch sowie die Beisitzer Anneliese Phiesel, Peter Bädorf sowie Alfons Nagelschmitz. Als vierte Beisitzerin wurde Loni Kreuzsch gewählt.

Nach intensiver Diskussion stimmte die Mitgliederversammlung mehrheitlich für eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages ab 2005 auf 3 € sowie eine Eigenbeteiligung der Teilnehmer an der Herbsttagung in Höhe von 2,50 €, da der Landesverband aufgrund organisatorischer Umstellungen seine Beiträge ab dem Jahr 2005 von 0,40 € auf 2,-- € erhöhen musste.

In zahlreichen Aktionen der letzten Jahre konnten mehr als 1000 Obstbäume, 25.000 Sträucher sowie zahlreiche stattliche Dorfbäume gepflanzt werden. Dies vor allem dank der großzügigen finanziellen Unterstützung durch die Kreissparkasse. Davon profitierte auch Nettersheim in diesem Jahr. 13 neue Bäume erhielt der Ort vom Kreisverband als Beitrag für den Bundesentscheid. Die Bundeskommission bereiste Nettersheim im September. Im Bundeswettbewerb wurde Nettersheim mit einer Silbermedaille ausgezeichnet.



In diesem Jahr feierte der Verband Rheinischer Gartenbauvereine e.V. Bonn - Landesverband für Gartenkultur und Landespflege sein 100-jähriges Bestehen. Der Festakt fand auf Schloß Moyland, Bedburg-Hau statt.

2005

Bei der Herbsttagung am 12. November 2005 in Schwerfen konnte der 1. Vorsitzende, Herr Landrat Rosenke neben 400 Gartenfreunden zahlreiche Ehrengäste begrüßen. In diesem Rahmen ehrte er die Sieger des Kreiswettbewerbs, der nun unter den geänderten Wettbewerbsinhalten und dem Titel „Unser Dorf hat Zukunft 2005“ stattfand. Es nahmen im Kreis insgesamt 76 Ortschaften teil. Weil das Bewerberfeld qualitativ sehr hochwertig war, hatte die Jury entschieden, dass es gleich vier 5. Plätze geben sollte. Die fünften Plätze teilten sich Frohngau, Kleinbüllesheim, Hüngersdorf und Palmersheim. Die Plätze eins bis vier erreichten die Orte Kronenburg, Marmagen, Scheven und Eiserfey, die somit in 2006 am Landeswettbewerb teilnehmen sollten. Ebenso wurde die Siegerehrung im Garten- und Blumenschmuckwettbewerb 2004 nachgeholt.



2006

Der frühere Geschäftsführer Josef Müller und die Vorstandsmitglieder Loni Kreusch, Peter Bädorf, Anneliese Phiesel und Winfried Schmitz wurden anlässlich der Jahreshauptversammlung am 13.11.2006 für Ihre langjährige Tätigkeit im Vorstand des Kreisverbandes mit der Großen Ehrennadel des Landesverbandes in Silber ausgezeichnet.

Am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2006“ nahmen vier Ortschaften aus dem Kreis Euskirchen teil. Hierbei wirkte der Kreisverband aktiv insbesondere durch Beratung der Dörfer mit. Die Ergebnisse, Kronenburg - Gold, Marmagen - Silber sowie Scheven und Eiserfey jeweils Bronze, konnten sich auch nach der neuen Bewertungsrichtlinie im Landesvergleich einmal mehr sehen lassen.

Die Ziele des Wettbewerbs sind jetzt vielfältiger ausgerichtet und es werden folgende Bewertungsbereiche berücksichtigt: Konzeption und deren Umsetzung, wirtschaftliche Entwicklung und Initiativen, soziales und kulturelles Leben, Baugestaltung und Entwicklung, Grüngestaltung und Entwicklung sowie Dorf in der Landschaft. Die zwei letzten Bewertungsbereiche schließen an die Tradition und die Ziele der Gartenbauvereine an.

2007

Zur Vorbereitung des Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft 2008“ fand erstmals auf Initiative der Kreisverwaltung eine Veranstaltung der ZeLE im Naturzentrum in Nettersheim unter reger Beteiligung der Vorstände aus den Ortsvereinen statt. Hier wurden die sechs neuen Bewertungsbereiche des Landeswettbewerbs vorgestellt und hinterfragt.



Auch Gehölzpflanzaktionen standen durch die Pflanzgutbereitstellung des Landschaftsverbandes Rheinland wieder auf dem Programm.

Im Herbst erfolgte die Verschmelzung des Verbandes Rheinischer Gartenbauvereine e.V. und des Landesverbandes westfälischer Gartenbauvereine. Der neue Verein trägt den Namen: Landesverband der Gartenbauvereine NRW - Vereinigung für Gartenkultur, Landes- und Heimatpflege – e.V.

2008

Das Jahr stand wieder einmal ganz im Zeichen des Kreiswettbewerbs "Unser Dorf hat Zukunft". Die Kreiskommission, erstmals in geänderter Zusammensetzung, musste sich nunmehr nach der neuen Richtlinie mit den verschiedenen Bewertungsbereichen auseinandersetzen. Der Kreisverband wirkte bei der Vorbereitung auch weiterhin mit und war durch Herrn Bädorf in der Jury der Vorkommission vertreten. Es nahmen insgesamt 71 Dörfer teil, von denen sich die vier Siegedörfer Reifferscheid, Eiserfey, Blankeheim und Rispdorf für den Landeswettbewerb im nächsten Jahr qualifizierten.

Die Teilnahme am Garten- und Blumenschmuckwettbewerb fiel gering aus, obwohl sicher zahlreiche Gärten hätten prämiert werden können.

Ein weiteres großes Ereignis wirft seine Schatten voraus. Zülpich ist für die Austragung der Landesgartenschau im Jahr 2014 ausgewählt worden. Der Kreisverband ist an der Planung beteiligt und der Geschäftsführer, Herr Georg Persch, hat sich besonders für die Bewerbung der Stadt Zülpich eingesetzt.

Der 1. Vorsitzende, Landrat Rosenke, und der Geschäftsführer, Herr Persch, wurden für ihre Arbeit mit der Großen Goldenen Ehrennadel des „alten“ Landesverbandes Rheinland ausgezeichnet. Das Vorstandsmitglied Alfons Nagelschmitz erhielt für seine langjährige Tätigkeit im Ortsverein sowie auch im Kreisverband die Große Silberne Ehrennadel des Landesverbandes NRW.

Die Herbsttagung am 02.11.2008 in Kommern mit mehr als 350 Gartenfreunden war wieder einmal ein voller Erfolg. Die Sieger im Kreiswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft 2008" wurden geehrt und erhielten Geldpreise. Auch die Sieger des Garten- und Blumenschmuckwettbewerbs wurden ausgezeichnet.

2009

In diesem Jahr nahmen wieder vier Dörfer am Landeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" teil, wobei Reifferscheid mit einer Silberplakette und Blankenheim, Eiserfey sowie Rispdorf mit Bronzeplaketten ausgezeichnet wurden. Auf Grund von Generationswechslern und fehlender Aktionen sowie der finanziellen Erfordernisse des Landesverbandes traten einzelne Ortsvereine aus dem Kreisverband aus.

2010

Da im Vorjahr die Jahreshauptversammlung aus terminlichen Gründen nicht stattfinden konnte, stand nun die Neuwahl des Vorstandes an. Für Herrn Persch, der auf eigenen Wunsch die Geschäftsführung abgab, wurde Frau Kirsten Kröger, Untere Landschaftsbehörde, Kreis Euskirchen, zur neuen Geschäftsführerin gewählt. Für Herrn Nagelschmitz, der sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellte, wurde Herr Büsch aus Kommern zum Beisitzer gewählt. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:



Herr Landrat Günter Rosenke, 1. Vorsitzender; Herr Hans-Josef Schmahl, Oberreifferscheid, 2. Vorsitzender; Frau Kirsten Kröger, Untere Landschaftsbehörde, Geschäftsführerin; Herr Winfried Schmitz, Zülpich-Schwerfen, Kassierer; Herr Peter Bädorf, Euskirchen-Niederkastenholz, Herr Heinrich Büsch, Mechernich-Kommern-Süd, Frau Loni Kreuzsch, Kall und Frau Anneliese Phiesel, Bad Münstereifel, Beisitzer.

Im Oktober 2010 fand die diesjährige Herbsttagung in Zülpich-Schwerfen mit ca. 200 Teilnehmern und einer sehr gelungenen musikalischen Begleitung statt. Die Ziele und bisherigen Planungen der Landesgartenschau 2014 in Zülpich wurden durch den Geschäftsführer der Landesgartenschau Zülpich 2014 GmbH, Herrn Christoph Hartmann, vorgestellt. In diesem Rahmen wurde Herr Hans-Josef Schmahl aus Oberreifferscheid für seine langjährige Tätigkeit im Ortsverein sowie auch im Vorstand des Kreisverbandes mit der Großen Silbernen Ehrennadel des Landesverbandes NRW ausgezeichnet. Ebenfalls wurden die Gewinner des diesjährigen Garten- und Blumenschmuckwettbewerbs präsentiert.

2011

In diesem Jahr feiert der Kreisverband der Gartenbau- und Verschönerungsvereine Euskirchen e.V. seinen 100. Geburtstag in der Bürgerhalle in Mechernich-Kommern. Das Augenmerk richtete sich daher auf die Ausrichtung dieser Feierlichkeit. Die Vorbereitungen für den Festakt zum 100-jährigen Jubiläum wurden im Ortsverein Kommern mit viel Engagement umgesetzt.

Gleichzeitig fand der Kreiswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft 2011" statt, zu dem sich in diesem Jahr 50 Dörfer aus dem Kreis angemeldet hatten. Auf Grund der geänderten Richtlinie hat die Kommission im Kreis alle Orte bereist und in sechs Bewertungsbereichen begutachtet. Im Vorfeld der Bereisung hat der Landesverband in den Orten, die sich hierfür angemeldet hatten, einen Beratungsrundgang in Vorbereitung auf den Wettbewerb angeboten, der gut angenommen worden ist.

Wieder ausgeschrieben war auch der Garten- und Blumenschmuckwettbewerb.

Die Ehrung der Sieger des diesjährigen Kreiswettbewerbs "Unser Dorf hat Zukunft" fand im Rahmen des Festaktes zum 100. Jubiläum statt. In diesem Rahmen wurden zwölf Dörfer mit Ehrenurkunden ausgezeichnet. Die drei Dörfer Billig, Dreiborn und Floisdorf haben sich für den Landeswettbewerb in 2012 qualifiziert. Alle 50 teilnehmenden Dörfer erhielten Geldpreise. Ebenfalls wurden die Gewinner des diesjährigen Garten- und Blumenschmuckwettbewerbs ausgezeichnet.

Bereichert wurde die 100-Jahrfeier durch einen Festvortrag von Prof. Dr. Wolfgang Schumacher und einen Beitrag von Manni Lang in Eifeler Platt. Bereits zum zweiten Mal wurde das Fest durch das Jugendblasorchester Rescheid begleitet. Auf großes Interesse stieß auch der "Markt der Vereine" vor der Bürgerhalle, welcher das Programm abrundete.

Aber auch nach den Feierlichkeiten zum Jubiläum geht es weiter. Für den Herbst ist wieder eine Gehölzpflanzaktion geplant.

Einzelne Ortsvereine haben die Bundesgartenschau in Koblenz als Ausflugsziel angeboten. Wie man hörte kehrten viele Teilnehmer voller Begeisterung und mit vielen neuen Ideen von ihren Fahrten zurück.

In den vergangenen 100 Jahren hat der Kreisverband zusammen mit den Ortsvereinen viel bewegt. Wir hoffen, dass wir auf diesem Weg noch viele Jahre gemeinsam gehen werden mit dem Ziel unsere Dörfer zu erhalten, noch weiter zu verschönern und die Dorfgemeinschaften zu fördern.

Blumen sind
das Lächeln
der Erde.

Ralph Waldo Emerson, 1803 - 1882



**Die Ortsvereine des Kreisverbandes der
Gartenbau- und Verschönerungsvereine
Euskirchen e.V.**

Dem Kreisverband sind 23 Ortsvereine mit ca. 1.150 Mitgliedern angeschlossen (Stand 2011).

Die einzelnen Ortsvereine und Ihre Vorsitzenden:

Bad Münstereifel:

- Dorfverschönerungsverein Mutscheid - Frau Inge Palmersheim
- Dorfverschönerungsverein Schönau - Herr Peter Beier
- Dorfverschönerungsverein Hilterscheid - Frau Anneliese Phiesel
- Gartenbau- u. Dorfverschönerungsverein Soller
 - Herr Klaus Frings
- Dorfverschönerungsverein Reckerscheid e.V.
 - Herr Ludger Müller-Freitag

Blankenheim:

- Gartenbauverein Freilingen - Herr Walter Schmitz

Euskirchen:

- Garten- und Verschönerungsverein Niederkastenholz e.V.
 - Herr Hans-Jürgen Vaupel
- Gartenbauverein Stotzheim - Frau Trude Bohnen
- Gartenbau- und Verschönerungsverein Flamersheim e.V.
 - Herr Adolf Häring
- Heimat- u. Dorfverschönerungsverein Palmersheim 1990 e.V.
 - Herr Werner Witt

Hellenthal:

- Dorfverschönerungsverein Sieberath e.V. - Herr Willy Krause
- Bürger- u. Verschönerungsverein Oberreifferscheid
 - Herr Siegfried Lenzen
- Bürgergemeinschaft Hescheld e.V. - Herr Paul Schmitz
- Garten- u. Verschönerungsverein Reifferscheid-Wiesen
 - Herr Franz Schmitz
- Dorfverschönerungsverein Wolfert - Frau Irmgard Klinkhammer

Mechernich:

- Gemeinnützige Dorfgesellschaft Eiserfey e.V. - Herr Josef Frings
- Gartenbau- u. Verschönerungsverein Kommern
 - Herr Johannes Ley

Nettersheim:

Verein für Dorfverschönerung, Kultur- u. Landschaftspflege Pesch
- Herr Bernd Backhausen
Förderverein Naturschutz, Heimat- u. Kulturpflege
- Gemeinde Nettersheim

Schleiden:

Verschönerungsverein Berescheid e.V.
- Herr Ralf Hilgers

Weilerswist:

Dorfverschönerungsverein Weilerswist e.V. - Herr Andreas Molter

Zülpich:

Dorfverschönerungsverein Schwerfen - Herr Franz Bonk
Gartenverschönerungsverein Zülpich - Herr Ingo Esser



Nachfolgend stellen einige dieser Ortsvereine sich und ihre Arbeit vor.

Für den Inhalt dieser Darstellungen sind die jeweiligen Ortsvereine verantwortlich.

Gartenbau- und Verschönerungsverein Flamersheim e.V.



Gegründet wurde der Verein 1908 als Verschönerungsverein Flamersheim auf Initiative von Rudolf Kunze. Der Gartenbau- und Verschönerungsverein Flamersheim e.V. ist Mitglied im AOV (allgemeine Ortsvereine) sowie im Kreis- und im Landesverband der Gartenbau- und Verschönerungsvereine.

Der Verein besteht zur Zeit aus 80 Mitgliedern. In der Vergangenheit hat er an den Wettbewerben "Unser Dorf soll schöner werden" und "Unser Dorf hat Zukunft" sowie an "Garten- und Blumenwettbewerben" teilgenommen. Im Bereich "Nutzgarten" wurde Herrn Adolf Häring 1992 und 2008 der erste Preis verliehen.



Der Vorstand heute:

- | | |
|------------------|--------------------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Adolf Häring |
| 2. Vorsitzende: | Edith Türpitz |
| Geschäftsführer: | Rolf Schmieder |
| Kassierer: | Josef Weber und
Jutta von Buttlar |

Aktivitäten im Ort:

Bepflanzung und Pflege der Blumenkübel an Marktplatz, Wolfskaule, am Dorfbrunnen und an der Grundschule



Pflege und Erhaltung des Holocaustdenkmals und von Wegekreuzen und Kriegsgräbern

Aufstellung und Wartung der Sitzbänke im Ortsbereich

Ausrichtung eines Erntedankfestes mit Tombola



Darüber hinaus organisiert der Verein jährliche Ausflüge und hat sich mit einem Betrag von 1000,- € an der Errichtung einer "Backstube" auf dem Kinderspielplatz an der Grundschule in Flammersheim beteiligt.

Der Dorfverein Freilingen informiert...

Der Gartenbau- und Dorfverschönerungsverein Freilingen hat sich vor 20 Jahren gegründet und sich etwa vor einem Jahr mit der Annahme einer neuen Satzung in den „Dorfverein für Brauchtum und Kultur Freilingen“ umbenannt.

Der Vereinszweck wurde hierdurch auf eine breitere Basis gestellt und umfasst jetzt die Förderung

- des Landschafts-, Denkmal- und Umweltschutzes
- der Ortsentwicklung einschließlich der Gartenkultur
- der Pflege von Heimat, Tradition und Kultur.

Der Dorfverein hat in der Vergangenheit einige Förderprojekte aus dem Dorferneuerungsprogramm in enger Abstimmung mit der Gemeinde als Projektträger umgesetzt. Hierbei mussten zum Teil erhebliche Eigenanteile durch Hand- und Spanndienste sowie Finanzmittel aufgebracht werden. In dieser Zeit konnten Projekte wie der Bau des Dorf- und Spielplatzes, des Parkplatzes am Friedhof sowie des Brunnens realisiert werden. Aktuell unterstützt der Dorfverein die Realisierung des Bürgerhauses und dessen Ausstattung mit erheblichen finanziellen Mitteln.



Dorfbrunnen, der 2003 unter der Leitung von Erwin Mungen gebaut wurde.

Alljährlich werden im „Grünbereich“ des Ortes Pflege- und Bepflanzungsarbeiten durchgeführt und vom Dorfverein getragen. Bei Bedarf werden Kurse für den Obstbaumschnitt oder die Gartengestaltung abgehalten sowie Pflanzenmaterial für die Fortführung der dörflichen Hainbuchenhecken und die Erhaltung der Obstwiesen organisiert. In diesem Jahr steht die Erneuerung der Dorflinde an.

Das gesellschaftliche Leben in Freilingen wird durch gezielte Aktivitäten unterstützt. So wurden der Erlös der jährlichen Müllsammelaktion dem Vereinskartell zur Verfügung gestellt und die Kosten für die Martinswecken vom Dorfverein getragen.

Ein besonderes Highlight sind wieder die traditionellen Aufführungen durch die Theatergruppe, die uns auch in diesem Jahr wieder erfreut. Der Erlös aus den Aufführungen bildet die Haupteinnahmequelle des Vereins.

Aufnahmen der
Theateraufführung 2011



Vorstand des Dorfvereins:

Walter Schmitz

Siegfried Bonzelet

Hubert Schneider und

Rita Hellenthal

Dorfverschönerungsverein Hilterscheid

Eingebettet in die waldreiche Naturlandschaft des Bad Münstereifeler Höhengebietes liegt auf ca. 420m Höhe der Ortsteil Hilterscheid, kulturgeschichtlich schon seit 1136 als „Heltresceit“ erwähnt.

Die etwas abgeschiedene Lage des Ortes brachte Mitte der 70er Jahre die Hilterscheider Bewohner auf die Idee, den Dorfverschönerungsverein zu gründen, um das nachbarschaftliche Miteinander zu fördern und den Ort auch im äußerlichen Erscheinungsbild angenehmer zu gestalten, ohne ihm den unverkennbar ländlichen Charakter zu nehmen.

Schon früh konzentrierte man sich auf die umweltverträgliche Gestaltung und Pflege der Gärten und Grünflächen. Der Dorfverschönerungsverein pflanzte an den Ortseingängen standortgerechte Bäume, gestaltete den Dorfplatz als Grünfläche mit kleinem Feuchtbiotop und stellte Ruhebänke und Sitzgruppen im Ort selbst und am Ortstrand mit Blick auf die schöne Umgebung des Dorfes auf.

Seit 1982 ist der Dorfverschönerungsverein Hilterscheid Mitglied im Kreisverband Euskirchen. 1977 hat Hilterscheid das erste Mal am Kreiswettbewerb teilgenommen. Seit 1982 wurde an jedem Wettbewerb teilgenommen. Dabei konnte unter anderem 2003 im Landeswettbewerb die Bronze-Plakette gewonnen werden.

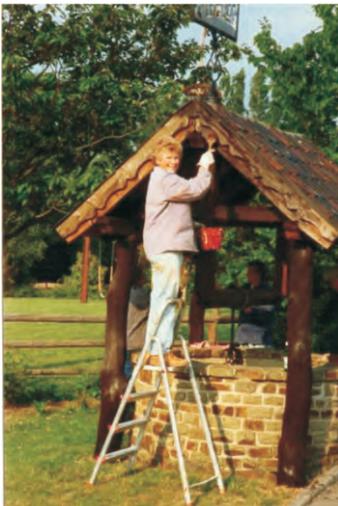
Mit großem Engagement und viel Eigeninitiative wurde in der Mitte des Ortes ein Dorfgemeinschaftshaus mit Grillplatz und Toilettenanlage gebaut, um dem gesellschaftlichen Leben innerhalb des Dorfes ein „Zuhause“ zu bieten.



So werden rund um dieses Dorfgemeinschaftshaus die Dorffeste veranstaltet, die mittlerweile auch ihren festen Platz im Umkreis von Hilterscheid haben. Erwähnt werden sollen beispielsweise das Maifest, das Vereinssommerfest, das Reibekuchenfest im Herbst, St. Martins-, Nikolaus- und Silvesterfeiern sowie der monatlich stattfindende Samstagstreff und der „Kaffeetreff“, in den insbesondere ganz bewusst die Senioren des Ortes mit einbezogen werden.



Neben der Gestaltung des sozialen Lebens wird die Denkmalpflege und Pflege der Baukultur nicht vergessen. So wurde in der Ortsmitte ein Dorfbrunnen nach altem Vorbild gebaut und der vorhandene Bildstock renoviert. Die im Ort befindlichen Fachwerkhäuser werden von ihren Bewohnern liebevoll erhalten und gepflegt, damit diese Art der Baukultur nicht verlorengeht.



Auf Initiative der Dorfgemeinschaft wurden unter Mitarbeit der Bewohner im Dorf eine Verkehrsberuhigungsmaßnahme durchgeführt (Verkehrinsel mit Grünbepflanzung), die Bushaltestelle durch ein neues Wartehaus verschönert und zur besseren Verkehrsanbindung die Einrichtung eines Taxibusses unterstützt.

Einige Familien im Ort halten Pferde und andere betreiben eine kleine Schafzucht, z.T. auch zur Erhaltung seltener Rassen (u.a. Skudden). Da diese Tiere auch im Landschaftschutzgebiet gehalten werden, ist die artgerechte Pflege der Wiesen garantiert.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass der Ort mit seinen 177 Einwohnern in den letzten Jahren durch seine Eigeninitiative starke Akzente gesetzt hat, um im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten für die hier lebenden Menschen eine sehr positive Lebensqualität zu bieten. Die Zusammenarbeit vieler Hilterscheider Bürger zeigt, dass ein guter Weg beschritten wird, der sich bevorzugt noch in der Gestaltung des sozialen Lebens ausbauen lässt.



Gartenbau- und Verschönerungsverein Kommern

Ein Verein im Wandel der Zeit

Vom Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein zum Leistungsträger für Kommern

Wie sich die Zeiten gleichen.

Heute schauen wir voll Spannung und Hoffnung auf die Landesgartenschau 2014 in Zülpich. Am 19. Januar 1902 schaute der Kommerner Bürgermeister Ernst Becker auf den im Jahr 1900 gegründeten „Obst- und Gartenbauverein für Zülpich und Umgebung“. Denn genau an diesem Tage lud er zur Optimierung des Obst- und Gemüseanbaus in Kommern zu einer Werbeveranstaltung mit diesem Zülpicher Verein. Am Ende dieser wohl interessanten Veranstaltung meldeten sich 43 Besucher, und gründeten die Ortsgruppe Kommern im „Obst- und Gartenbauverein Zülpich und Umgebung“.

Es folgten neun gemeinsame und erfolgreiche Jahre, bis am 6. August 1911 die Ortsgruppe Kommern den selbständigen Obst- und Gartenbauverein Kommern bildete. Der neue Verein machte durch viele Ausstellungen, Seminare und Einkaufsmöglichkeiten auf sich aufmerksam. So wurde ihm bereits am 20. April 1913 die Frühjahrsversammlung des Verbandes der Obst- und Gartenbauvereine des Kreises Euskirchen übertragen.

Die schweren Zeiten des Ersten Weltkriegs (1914 – 1918) sowie der Inflation und Wirtschaftskrise mit ihren vielen Arbeitslosen überstand der Verein nahezu unbeschadet. Im Jahr 1921 wurde innerhalb des Vereins eine Bienenzuchtgruppe gegründet. Im Verlauf der folgenden Jahre widmete sich der Verein neben dem Obst- und Gemüseanbau auch der Ortsverschönerung. Neben Obstbäumen wurden auch zahlreiche Straßenbäume gepflanzt.

Nach der Chronik zum 100jährigen Bestehen aus dem Jahr 2002 soll der Verein bis zum Jahr 1939 circa 25.000 Bäume und Sträucher gepflanzt haben. Der Ankauf dieser Bäume und Sträucher wurde vom Kreis Euskirchen und der Landesbauernschaft finanziell unterstützt. Kommern stand mit seinen Neuanpflanzungen an der Spitze aller Orte im Kreisgebiet Euskirchen. Viele dieser Anpflanzungen sind heute den Neubaugebieten zum Opfer gefallen.

Auch die Wirren des Zweiten Weltkriegs hat der Verein gut gemeistert. War ihm doch in den 40er Jahren die Verteilung des Kunstdüngers übertragen. Somit war nicht verwunderlich, dass der Verein in dieser Zeit bis zu 400 Mitglieder zählte. Als sich ab 1948 die Versorgungslage in Deutschland insgesamt besserte, ging die hohe Mitgliederzahl rapide zurück.

Bereits am 25. Mai 1952 konnte der Verein zwar in einfacher, aber nicht weniger feierlicher Form sein 50jähriges Bestehen feiern. Bereits 20 Mitglieder erhielten die silberne und sechs Mitglieder die goldene Ehrennadel.

In den folgenden Jahren verzeichnete der Verein eine stete Aufwärtsentwicklung. Stand in den 50er und 60er Jahren mit dem verbilligten Einkauf des Saatgutes die Selbstversorgung aus dem eigenen Garten noch im Vordergrund, so trat ab den 70er Jahren der Ziergarten mehr in das Blickfeld der Hobbygärtner.

Landesgartenschau 1972

„Wenn die heute eröffnete Landesgartenschau in Kormern insgesamt eine Gemeinschaftsleistung von Gartenbauvereinen, Behörden, Ingenieuren, Architekten, Gärtnern und Arbeitern ist, so ist sie doch der Verdienst zweier Männer; nämlich von Kreisgartenbau-Oberamtmann Josef Müller und dem früheren Gemeindedirektor Norbert Leduc“, so die Kölnische Rundschau vom 16.09.1972. Josef Müller entwarf den Plan zur Gestaltung der Parkanlage im Mühlenpark und Norbert Leduc, auf Grund der kommunalen Neugliederung bereits pensioniert, schlug als Verwalter der Landesgartenschau wieder seine Zelte im „Alten Rathaus“ in Kormern auf.



Landesgartenschau 1972 in Kormern

von links: Landrat Rudi Blaß, Landes-Minister Theodor Donyk, stellv. Bürgermeister Josef Leduc, Garten-Ing. Josef Müller



Landwirtschaftsminister Dendler bei der Festansprache zur Landesgartenschau 1972

Bei der Eröffnungsrede dieser Landesgartenschau zollte Dr. Goldbogen, Vorsitzender der Rheinischen Gartenbauvereine, den Gartenbau- und Verschönerungsvereinen im Kreisverband Euskirchen für ihre Leistung „mit grünem Gewissen“ großes Lob.

In den folgenden Jahren setzte der Verein in seiner Arbeit neue Akzente: Förderung der Gartenkultur und Verschönerung des Ortsbildes. Dies war auch der Grund, im Jahr 1976 den Namen in „Gartenbau- und Verschönerungsverein“ zu ändern.

Am 28. August 1977 feierte der Verein sein 75jähriges Bestehen. Oberkreisdirektor Dr. Karl-Heinz Decker sagte in seiner Festrede, dass der Gartenbau- und Verschönerungsverein Kommern der erste Verein im Kreisgebiet gewesen sei, der sich um ein schönes Ortsbild bemüht habe. Wer heute durch Kommern gehe, spüre dies überall. Während der Feierlichkeiten zum 85jährigen Vereinsjubiläum, am 2. Oktober 1987, wurden sieben Mitglieder mit der silbernen und drei Mitglieder mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Im Jahre 1995 renovierte der Gartenbau- und Verschönerungsverein das unansehnlich gewordene Ehrenmal am Kirchberg. Auch die Anlage am sogenannten Steffenskreuz, an der Gabelung des Wingert mit dem Severinusweg, erhielt ein völlig anderes Aussehen. Auch die Pflege der ältesten Grabstelle auf dem Friedhof in Kommern hat sich der Verein seit 1996 zur Aufgabe gestellt. Im Jahr 2000 hat der Verein in der Straße „Im Hofpesch“ eine sehenswerte Grünanlage mit drei Ruhebänken eingeweiht. Der verwahrloste Kinderspielplatz in der Pützgasse wurde gemeinsam mit dem Bauhof der Stadt Mechernich wieder hergerichtet.



Einen absoluten Höhepunkt erlebte der Verein am 1. September 2002 mit der Feier zu seinem 100jährigen Bestehen. Schirmherr, Landrat Günter Rosenke und Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick würdigten in ihren Reden die vorbildliche Leistung des Vereins. Dr. Schick hoffte, nicht ohne Hintergedanken, auch in den kommenden Jahren auf die Mithilfe des Gartenbau- und Verschönerungsvereins Kommern. Mit der goldenen Ehrennadel für 25jährige Vereinszugehörigkeit wurden 26 und mit der silbernen Ehrennadel für 15jährige Zugehörigkeit 22 Mitglieder geehrt.

Wandel der Aufgabenstellung

Dr. Schicks Vorahnung sollte ihn nicht täuschen. Durch den plötzlichen Tod des 1. Vorsitzenden Karl-Heinz Esser rückte Engelbert Felser an die Vereinsspitze und Johannes Ley wurde als 2. Vorsitzender in den Vorstand kooptiert. Ley regte an, dass der Vorstand mit der Stadt Mechernich einen Pflegevertrag für sämtliche Grünflächen, Kinderspielplätze, Pflanzbeete, Hecken an der Bürgerhalle, Ehrenmal, Severinuskapelle, Steffenskreuz, älteste Grabstelle auf dem Friedhof und 83 Ruhebänke schließe. Dies erfolgte am 6. August 2003. Johannes Ley stellte den Wagen, kaufte zunächst auf eigene Rechnung einen Rasenmäher, ein Freischneidegerät und ein Stromaggregat und Wilfried Klapper lieh den Anhänger. Seit diesem Tag pflegt eine Kernmannschaft mit Franz-Josef Hein, Heinrich Büsch, Werner Hein, Josef Schäfer, Peter Hein und Johannes Ley die gesamten Grünanlagen in Kommern. Engelbert Felser gibt als ausgebildeter Gärtner wertvolle Tipps und steht oft noch hilfreich zur Seite. Hinzu kommt der jährliche Unterhaltungsaufwand der Ruhebänke in Kommern, Kommern-Süd, Katzvey und Gehn.

Heute ist der Verein maschinell gut ausgerüstet. Er erhält für seinen Sachaufwand von der Stadt Mechernich eine kleine Pauschale. Seit dem Jahr 2006 hat der Verein auch einen eigenen PKW.



Der Vorstand und das Vereins-Auto
 Damen von links: Hilde Hein, Angelika Klapper, Woltraud Pflümpen,
 Herrn: Peter Hein, Helmut Pauly, E.-J. Hein, Heinrich Büsch und Johannes Ley



In Zusammenarbeit mit der Grundschule Kommern werden jährlich 432 Geranien für die zwölf Kommerner Brücken in Blumenkästen gepflanzt und im Herbst die Erntekrone gebunden.

Seit Jahrzehnten bietet der Gartenbau- und Verschönerungsverein Kommern seinen Mitgliedern und Freunden einen Jahresausflug an. Mit über 60 Anmeldungen ist der Bus stets ausgebucht.

Die Betreuung der 161 Mitglieder durch den Vorstand war und ist stets vorbildlich.

Die wöchentliche Arbeitsleistung für Kommern, hat dem Verein ein hohes Ansehen innerhalb der Bevölkerung eingebracht. Hinzu kommt die Hilfsbereitschaft, andere Vereine mit Rat und Tat zu unterstützen.

Den schönsten Dank erlebt der Verein stets durch ein großes Publikum bei seinen eigenen jährlichen Festen (Grillfest und Erntedankfest). Leistung macht sich eben bezahlt.



Der Vorstand

Vorsitzender:	Johannes Ley
stellv. Vorsitzender:	Helmut Pauly
Schriftführer:	Heinrich Büsch
stellv. Schriftführerin:	Hilde Hein
Kassierer:	Franz-Josef Hein
stellv. Kassiererin:	Angelika Klapper
Beisitzer:	Waltraud Pillipan und Peter Hein

Dorfverschönerungsverein Mutscheid e.V.

gegründet am 25.03.1974

Mitgliederzahl: ca. 30

Vorstand:

Vorsitzende: Inge Palmersheim
Stellv. Vorsitzende: N.N.
Geschäftsführer: Wolfgang Zimmermann
Kassiererin: Kerstin Grunow-Küppers

Rückblick und Darstellung der geleisteten Arbeit

Der überwiegende Teil der Aktivitäten in der Vergangenheit war auf die Teilnahme an den Wettbewerben unter der Überschrift "Unser Dorf soll schöner werden" ausgerichtet. Die Erfolge dabei zeugen von der großen Motivation und dem Einsatz der Dorfbevölkerung und der Vertreter des Dorfverschönerungsvereins.

Die Bilanz der Teilnahmen weist u. a. folgende Auszeichnungen vor:

- o Landeswettbewerb:
Silber: 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1985, 1987, 1989
Gold: 1979
- o Bundeswettbewerb:
Silber: 1979

Daran anschließende Projekte umfassten das Pflanzen von Solitäräumen und Sträuchern, sowohl auf öffentlichen als auch auf privaten Flächen.

Im Rahmen des aktuellen Projekts hat die Dorfgemeinschaft, mit finanzieller Unterstützung der RWE AG, die Errichtung eines Unterstandes auf dem Dorfplatz realisieren können, der bei Festivitäten für Schutz gegen Regen und Wind sorgen soll.

Ausblick, Erwartungen und Wünsche

Der Zusammenhalt und das "Für einander da sein" sollen gefestigt und ausgebaut werden. Wie das letzte Projekt gezeigt hat, ist hiervon viel zu spüren und zu erkennen, wenn die Initiative ergriffen wird und die Dorfbewohner angesprochen und eingebunden werden. Dies ist eine vordringliche Aufgabe des Dorfverschönerungsvereins.

Darüber hinaus zeigt sich bei der Dorfbevölkerung der Wille, innerhalb des Dorfes die Voraussetzungen für ein Leben nach dem Beruf und im Alter zu schaffen, damit auch für diesen Lebensabschnitt Mutscheid noch attraktiver und lebenswerter wird.



Garten- und Verschönerungsverein e.V. Niederkastenholz

gegründet 1978

Im Jahre 1978 gründeten Niederkastenholzer Bürger ihren Verein. Bei der Gründungsversammlung am 03.05.1978 wurde Herr Peter Bädorf zum 1. Vorsitzenden und Herr Thomas Cöllen zum 2. Vorsitzenden gewählt. Weitere Mitglieder des Vorstandes waren Ulrich Jung (Schriftführer) und Josef Engels (Kassierer).



Besonders stolz sind sie auf ihre erfolgreiche Teilnahme beim Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden". Bereits 1965 meldete der Gartenbau- und Verschönerungsverein Flamersheim, dem Niederkastenholz damals noch angehörte, das Dorf beim Wettbewerb an, denn auch die Flamersheimer wussten, dass die Niederkastenholzer ein schönes Dorf haben. Auf Anhieb erreichten sie den 2. Platz auf Kreisebene. Seitdem erreichte Niederkastenholz immer wieder gute Platzierungen und viele Medaillen bei den Dorfwettbewerben von denen besonders die Goldmedaille auf Landesebene und die Bronzemedaille auf Bundesebene im Jahr 1989 sowie die Goldmedaille auf Landesebene im Jahr 2000 hervorzuheben sind.

Aktuell besteht der Vorstand des Vereins aus dem 1. Vorsitzenden Hans Jürgen Vaupel, dem 2. Vorsitzenden Harry Pessies, den Kassierern Robert Kunze und Karin Schneider, dem Schriftführer Frank Schmidt und Marlene Greinke als Beisitzerin.



Besondere Projekte des Vereins:

Erstellung eines Fußweges zwischen Unter- und Oberdorf in den Jahren 1982 - 83 mit einladendem Eingang und schöner Bepflanzung.



Außerdem wurde der Cornelimünsterweg mit selbst hergestellter Beleuchtung ausgestattet.

Wegkreuz in Richtung Kirchheim



Grundsteinlegung 1980



Brunnenkranz mit Wasserpumpe am Laurentiusbrunnen

Baubeginn 1986



Arbeiten an der Friedhofsmauer 1997



Heimat- und Dorfverschönerungsverein Palmersheim 1990 e.V.

Der Heimat- und Dorfverschönerungsverein Palmersheim (HVP) beschäftigt sich mit der Pflege der Grünanlagen in und um Palmersheim, z.B. im Kindergarten, am Dorfgemeinschaftshaus, um Kirche und Pfarrheim sowie um die Flächen mit den Ruhebänken.



Er organisiert Tagesausflüge, Mehrtagesfahrten, das Erntedankfest, Gartenbaukurse und Kulturveranstaltungen. Er ist Mitherausgeber der „Palmersheimer Informationen“ und verfügt über eine fortlaufend handgeschriebene Dorfchronik.

Mit seinen 166 Mitgliedern ist der Heimat- und Dorfverschönerungsverein Palmersheim, der am 23.01.1990 gegründet wurde, ein Teil der Dorfgemeinschaft Palmersheim, der auch das Dorfgemeinschaftshaus bewirtschaftet. Er fördert und finanziert gemeinsame Projekte (PV-Anlage, Sanierung des Ehrenmals,...).

Werner Witt (1. Vorsitzender)
Uschi Spaleck (2. Vorsitzende)



Weitere Informationen unter:

palmersheim.de

OV Palmersheim



Verein für Dorfverschönerung, Kultur- und Landschaftspflege Pesch e.V.

Gründungsdatum: 16. April 2002 von Hans-Rudi Kirschbaum

Mitgliederzahl: 75

Vorstand:	Vorsitzender:	Bernd Backhausen
	Stellvertreter:	Otto Schmitz
	Kassierer:	Ewald Bauer
	Schriftführerin:	Marianne Backhausen
	Beisitzer/in:	Marianne Felsch
		Birgit Wielspütz
		Peter Kurth

Praktische Arbeit:

- Pflege der Rasenflächen im Dorf, Blumenschmuck pflanzen, Wander- und Wirtschaftswege ausbessern, Pflegearbeiten an Wegekreuzen, Alleebäume entasten, Reparatur und Pflege der Ruhebänke
- Teilnahme am Kreiswettbewerb 2002 "Unser Dorf soll schöner werden" mit Gewinn von Platz 3, Teilnahme am Landeswettbewerb 2003 "Unser Dorf soll schöner werden" mit Gewinn einer Silber-Plakette

Umgesetzte Projekte:



Sanierung der Friedhofsmauer

Bau einer Schutzhütte





Schaffung von 30 Parkplätzen

Restaurieren und Aufstellen von alten Grabkreuzen



34 EIFEL

Kölner Stadt-Anzeiger – Nr. 165 – Donnerstag, 19. Juli 2008

Der Dorfplatz erhält ein neues Gesicht

Helfer sind schon seit dem Herbst im Einsatz

Neben dem Quartzbach sind 30 Parkplätze sowie Stellflächen für Glascontainer geplant.

Nettersheim-Pesch – Auch während der Sommerferien wird in Pesch „geschuftet“. Seit der „Neuaufbau des Dorfverschönerung, Kultur- und Landschaftspflege“ vor drei Jahren von Ortsvorsteher Hans-Rüdiger Kirschbaum ins Leben gerufen wurde, hat sich durch das Engagement der mittlerweile rund 50 Mitglieder einiges im Dorf getan. Am Mittwoch konnte man Kirschbaum und Bernd Bachhausen, seinen Stellvertreter im Verein, noch fleißig beim Entwerfen des Pflanzenbewebes an der Böschung neben dem Dorfplatz beobachten. Seit dem vergangenen Herbst werkeln die Dorfverschönerer mit Unterstützung der Gemeinde an der Umgestaltung des Platzes mit seinen 2 000 Quadratmetern Fläche neben dem Quartzbach.

Die Firma Scheiff übernahm kostenlos den Abtransport der Erde und verdichtete die neue Schotterlage und die Oberfläche aus Splitt. Das Material sollte die Gemeinde zur Verfügung. Auch die Pflaster- und Randsteine, die noch verlegt und gesetzt werden müssen, stammte die Gemeinde bei. Die Begrünung des Platzes hat zum Bach selbst auch

noch an. Knapp 30 Parkplätze und ein Stellplatz für vier Glascontainer sind zudem geplant.

Die Gemeinde Nettersheim lieferte auch das Holz für die neue Rasthütte neben der Brücke am „Unterdorf“. Gemeinsam mit dem Zimmermann Herbert Meyer fertigte Kirschbaum die Grundkonstruktion. Seit diesem Frühjahr ist die Hütte auch mit Leichenholz fertig verkleidet. Für die Dachabdeckung organisierte der Ortsvorsteher schon alte Planken von einem Altbau in Mechenrich. Die Lüftung und das Anbringen der Traufbohle übernahm Sascha Henk. Die Sitzbänke im Inneren der Hütte fertigte Schreinermeister Johannes Rager für „Giontes Leber“. Sie müssen jetzt nur noch gestrichen werden.

Treffpunkt für die Jugend

Die Rasthütte wird besonders von der Dorfjugend gut angenommen und auch in Ehren gehalten“, berichtete Kirschbaum dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. Die ersten Blumenkästen, die er vor garer Zeit im Bach liegend vorlud, waren wohl eher das Werk seiner Parygiste und hängen nun neu bepflanzt wieder an ihrem angestammten Platz auf der Brücke. Der Dorfplatz selbst soll noch in diesem Jahr errichtet werden. Bis aber auch der Steinmauer mit schmuckem Steinquadrat verkleidet und alle weiteren Arbeiten vollendet sind,

wird es wohl bis Ende des nächsten Jahres dauern.

Reich „geackert“ wurde im Frühjahr auch rund um den Bilderstock an der Völkner Straße, der von der Familie Eich neu errichtet und jeden Abend mit einer neuen Kerze benediziert wird. Hier wurde „das Dickicht“, eine Hecke aus teilweise über zehn Meter hohen Fichten, entfernt, so dass man nicht nur wieder freie Sicht ins Nachgallentäl, sondern auch beim Einbiegen auf die Landesstraße hat. Das Gelände wird später mit Haselnusssträuchern bepflanzt und teilweise angeglichen an den „Krieterwanderweg“, dessen Teilstück entlang dem Quartzbach und über den Jakob-Kamp-Berg führt.

Neu gefertigt und gestrichen wurden außerdem die Zaune rund um den Friedhof. Gemäß Denkmalschutz erstrahlen diese nun in Ochsenblau-Rot. Auch die 130 laufende Meter lange Friedhofsmauer wurde neu verlegt, ein Podest für die Gräbnisbehälter geschaffen und der Eingangsbereich renoviert. Auf dem Friedhof finden sich auch 13 aufwändig geschnitzte Steinkreuze, die alle aus der Zeit vor 1720 bis 1770 stammen und von dem örtlichen Steinhauer Josef Bisselbach aufgearbeitet wurden. Über diese „regionaltouristische Besonderheiten“ will der 78-jährige Kirschbaum bald schon eine Dokumentation erstellen.



Die Steinkreuze im oberen Bild stehen laut Ortsvorsteher in Verbindung mit dem ehemaligen Eisenerzabbau in der Nähe von Pesch. Kirschbaum und Bachhausen (von links) wollen den Dorfplatz bis Ende 2008 fertig stellen. (Bild links: SILBER ROMANOWSKI)

Rasenflächen anlegen und neue Buchenhecken anpflanzen.



In Zusammenarbeit mit dem Filmemacher Dietrich Schubert wurde eine DVD über den bekannten Maler Otto Pankok und seine Zeit in der Eifel erstellt.

Vorführung der DVD in Pesch v. I. Schubert, daneben Eva Pankok



Schubert auf den Spuren Otto Pankoks

Der Kronburger Filmemacher beleuchtet die Zeit des bekannten Malers in der Eifel



Mitglieder des Pescher Dorfversicherungsvereins hatten vor fünf Jahren das Pankok-Museum in Drevenack besucht; sie durften sich im Archiv sogar etliche Originale anschauen, die während der Pescher Zeit entstanden waren.

BILD: ZUMBE

Dorfverschönerungsverein Bad Münstereifel-Reckerscheid e.V.



Gründungsdatum: 13. März 1991
(Gründungsversammlung)
Mitgliederzahl: z.Zt. 46

Vorstand:	Vorsitzender:	Ludger Müller-Freitag
	stv. Vorsitzende:	Traudl Dürholt
	Kassiererin:	Rosy Schell
	Schriftführer:	Johannes Osterspey

Beiträge im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ in den Jahren 1973, 1977, 1979, 1981 (Sonderpreis des MP), 1983 (Bronzeplakette), 1985, 1987,

In den 70er-90er Jahren wurden diverse Pflanzaktionen durchgeführt, die sowohl den öffentlichen Raum (Straßenallee, Straßenbegleitgrün) als auch private Gärten verschönert haben.

Im Jahr 2000 wurde als große Baumaßnahme der Ortseingang neu gestaltet. Im Zuge dieser Verengung der Ortseinfahrt wurde auch ein Kinderspielplatz angelegt.

2009 gab Herr Johannes Brühl nach 18-jähriger Tätigkeit als Vorsitzender die Verantwortung für den DVV-Reckerscheid in jüngere Hände; Herr Ludger Müller-Freitag, auch als 1. stellvertretender Bürgermeister der Nachfolger von Johannes Brühl in diesem Amt, wurde in der Mitgliederversammlung im März 2009 zum Vorsitzenden gewählt.

Im Sommer 2009 wurde der Bau eines Dorfgemeinschaftshauses begonnen; der Blockhausbau wurde ohne jeglichen öffentlichen Zuschuss gestemmt und so erfreut sich die Reckerscheider Dorfgemeinschaft eines sehr schönen, gemütlichen Treffpunktes. Die Fertigstellung ist für dieses Jahr vorgesehen, wobei die Karnevalstage schon die Tauglichkeit unseres neuen Dorfhouses gezeigt haben.

Auch für dieses Jahr sind wieder Blumenpflanzaktionen, Wanderungen und vor allem die Brauchtumpflege (1. Maifeiertag, Vatertag, St. Martin, Adventbasar, Nikolausfeier) fest im Kalender fixiert.



Dorfgemeinschaftshaus



Dorfverschönerungsverein Schwerfen e.V.



Vorstandsmitglieder
des Vereins
links: 1. Vorsitzender
Franz Bonk

(Schaffenspause nach einer
Aktion in Schwerfen im Mai
2009)

Im Zusammenhang mit der vom Dorfverschönerungsverein geplanten Dorfchronik sind wir auf einen alten Zeitungsartikel gestoßen, der eine für uns interessante Information enthielt.

Das „Euskirchener Volksblatt“ berichtete am 15.12.1942 über die Gründung eines „Obst- und Gartenbauvereins“ in Schwerfen. Der Verein hatte bisher immer das Gründungsjahr 1940 angenommen. Gründungsinitiator war der Gartenbauverein aus Kommern. Referenten des Vereins aus der unmittelbaren Nachbarschaft überzeugten die anwesenden Schwerfener, dass im Krieg „jedes Eckchen Gartenland“ ausgenutzt werden musste. Bekanntlich war in dieser Zeit die Not groß und nicht alle Menschen konnten ihren Hunger stillen. Not war die Motivation für den Zusammenschluss in einem Verein um unter fachlicher Führung Obst und Gemüse zu erzeugen. Erster Vorsitzender wurde der Landwirt Johann Dohmen.

1973, nach den Hungerjahren, hatte sich die Aufgabenstellung grundlegend geändert; der Verein führte ab diesem Datum den Namen „Dorfverschönerungsverein Schwerfen e.V.“. Der Gartenspritze und Harke folgte schweres Gerät. Mit Bulldozern und Traktoren wurden umweltschützende und landschaftsgestalterische Maßnahmen durchgeführt. Am Anfang standen Aufräumarbeiten und die Beseitigung von wilden Müllkippen und Ablagerungen.



Wir hatten auch die Jugend für die Aufräumarbeiten gewinnen können.

Der neue Vorsitzende Ernst Wollenweber, Bauingenieur, war die treibende und engagierte Kraft. Der Dorfplatz an der Kirche ist 1977 durch eine Initiative des Vereins gebaut worden. Die Anlage wurde durch den Regierungspräsidenten bezuschusst, weil der Verein überzeugend seine Mitarbeit einbrachte. Eine Bürgerinitiative, die auch einen Beitrag zur Integration der Dorfgemeinschaft leistete.

Dorfplatz, Versammlungsraum für alle Dorffeste

Unser Schwerfen ist in den zurückliegenden Jahren durch eine Vielzahl von Aktionen im Gesamtbild deutlich verbessert und verschönert worden. Dabei beschränkt sich der Verein nicht nur auf Begrünungen – auch größere Themen wurden mit Unterstützung der Schwerfener Mitbürgerinnen und –bürger geschultert.



Nur Schwerpunkte seien erwähnt: Neben dem erwähnten Dorfplatz die Sanierung der alten Sandsteinkreuze in den Jahren 1988 und 2008, die Pflanzung der Linden in den Straßen Alte Bachstraße und Gülichsburg. Die Pflasterung des Pfarrhofes und des Vorplatzes vor der Kirche mit dem Bruchsteinrondell ist eine Arbeit des Vereins. In den Händen des Vereins lag auch die Renovierung der Friedhofskapelle mit den bleiverglasten Fenstern. Die Steintafeln mit den Gefallenen der Kriege sind neu gestaltet worden.

Auch die Holzfigur St. Michael, eine Arbeit des Schwerfener Künstlers Franz Kött aus dem Jahre 1936, ist in aufwendigen Verfahren gereinigt worden. Die Begrünung an der Kapelle ist ebenfalls durch den Verein durchgeführt worden.



Die Planung der Neuanlage auf dem Schwerfener Friedhof ist eine Arbeit des Vorsitzenden Wollenweber. Ein Geschenk an die Schwerfener ist das auf diesem Teilbereich errichtete 4,60m hohe Sandsteinkreuz. Anlaß zu dieser Geste war das 60jährige Bestehen des Vereins. In den Eifeler Sandstein ist die Widmung geschlagen: „Schöpfung bewahren“.



Die Bewertungskommission 2002 auf dem neuen Friedhof.

Tradition sind inzwischen die Wanderungen des Vereins zur Narzissenblüte und die Nachtigallenwanderung Ende April sowie im Herbst die Rotweinwanderungen. Es ist immer wieder ein Erlebnis, die Vielzahl der blühenden Blumen zu sehen.



Im Augenblick ist die Rekultivierung unser Heide auf dem „Frohnbuschberg“ unsere wichtigste Aufgabe. Mit Hilfe der Biologischen Station in Nettersheim haben wir bereits einen Teilbereich „abbuschen“ können. Mit der Unterstützung der HIT-Stiftung hoffen wir die Restfläche zu sanieren. Deutlich kann man die bearbeitete Fläche der Schwerfener Heide auf dem Frohnbuschberg erkennen.



Abschließend muss auch das Schwerfener Wahrzeichen, der Eichbaum vorgestellt werden. Das Naturdenkmal ist 1980 nach einem Blitzschlag mit Unterstützung des Vereins saniert worden.



Der Eichbaum in Schwerfen
ca. 200 Jahre alt, Demonstration
des Umfangs.

Ein „Vereinssteckbrief“ kann und soll nicht vollständig sein. Wichtig ist, dass deutlich gemacht wird, dass die Aufgabenstellung unseres Vereins übers „Blümchen pflanzen“ hinausgeht. Die Mitglieder haben durch ihre ehrenamtliche Arbeit das Erscheinungsbild von Schwerfen verschönert - und der Verwaltung in Zülpich viel Geld erspart.

Wir haben nur das Gefühl, dass die Bewertungskommissionen der Wettbewerbe unser Engagement nicht gebührend anerkennen.

Dorfverschönerungsverein Sieberath e.V.

Vereinssteckbrief

Gründungsjahr: Frühjahr 1972
Mitgliederzahl: 13



Vorstand:

Willy Krause (1. Vorsitzender),
Dieter Mertens (Stellv. Vorsitzender),
Sylvia Jansen (Kassenwart),
Tanja Kessel,
Inge Lenzen, Günter Schwarz,
Bernhard Abel (Beisitzer)

Rückblick und Darstellung der geleisteten Arbeit im Ort

Der Dorfverschönerungsverein hat es sich zur Aufgabe gemacht die Pflege und Verschönerung des Ortes durchzuführen. So wurde gemeinsam mit der Gemeinde vor Jahren eine umfangreiche Dorferneuerungsmaßnahme durchgeführt, um den unverwechselbaren Dorf- und Landschaftscharakter zu erhalten und die Lebensqualität zu verbessern. Die Ortseinfahrt und die Dorfstraße wurden zurückgebaut. Der einseitige Fußweg wurde in Eigenleistung der Bewohner durch Verlegung der Pflastersteine erbracht.

Um eine bessere Einbindung des Ortes in die Landschaft zu erreichen, wurden in den Jahren 1988 und 1989 Pflanzaktionen größeren Ausmaßes durchgeführt.



Insgesamt ca. 4000 Bäume und Sträucher wurden zur Erhaltung der landschaftstypischen Hangkanten sowie zur Bepflanzung von Wegrändern und Bachläufen gepflanzt.



Im Frühjahr eine Augenweide und ökologisch von Bedeutung sind die Sumpfbgebiete (Feuchtwiesen) in unmittelbarer Nähe des Ortes. Um diese Gebiete zu schützen wurden sie vom Dorfverschönerungsverein gepachtet und zur ökologischen Ergänzung in dem nichtsumpfigen Teil ein Feuchtbiotop (bespannte Wasserfläche) errichtet. Bedingt durch die vorgenannten Maßnahmen haben sich in den letzten Jahren zahlreiche Tier- und Vogelarten wieder angesiedelt.

Sieberath hat ein ausgeprägtes Vereins- und Gemeinschaftsleben. So beheimatet der Ort insgesamt vier Vereine, die sich in einem Vereinskartell zusammengeschlossen haben. Es sind dies der Fußballverein, der Jugendclub, der Dorfverschönerungsverein und die Karnevalsgesellschaft. Neben den vielen Pflege- und Erhaltungsarbeiten bemüht sich der Dorfverschönerungsverein auch um das Allgemeinwohl der Dorfbewölkerung. So werden Dorffeste organisiert, unter anderem das Teichfest oder auch Familienfeste wie Goldene Hochzeiten, an denen fast das ganze Dorf teilnimmt. Damit diese Feste in einem würdigen Rahmen gefeiert werden können, hat das Vereinskartell die alte Schule zu einem schmucken Vereinshaus umgestaltet.

Das jahrelange Bemühen der Dorfbewölkerung und die wertvollen Anregungen bei der ständigen Teilnahme am Dorfverschönerungswettbewerb führten zu einem harmonischen, gepflegten Ortsbild. Insgesamt konnte man so über die Jahre zehn Mal auf Landesebene mit Silber bzw. Bronze glänzen. Leider hat sich der Wettbewerb in den letzten Jahren für kleinere Orte wie Sieberath wegen der Änderung der Bewertungskriterien, die ausnahmslos nur großen Ortschaften eine Chance einräumen, negativ entwickelt. Der Dorfverschönerungsverein Sieberath bedauert dies zutiefst und sieht sich zurzeit nicht in der Lage neue Projekte zu initiieren.



Garten- und Verschönerungsverein Stotzheim

Das des Gärtners Freud und Leid, die Gartenarbeit ist, wissen die heutigen 40 Mitglieder des Stotzheimer Gartenbauvereins aus eigener Erfahrung. Ihre Gärten bearbeiten sie aus Freude an den Blumen, an eigenem Obst, Gemüse, Salat oder einfach nur der Entspannung wegen.

Es ist zu vermuten, dass die Gründer des jetzigen Vereins im Jahre 1951 den Anbau von Gemüse und Kartoffeln fördern wollten. Denn die Gründungsmitglieder Rudi Arend, Josef Bädorf, Willi Biermann, Jakob Hendriks (letztes lebendes Gründungsmitglied), Johann Koenen, Gerhard Kriedemann und N. Roloff legten den Schwerpunkt der Vereinsarbeit auf die gegenseitige Beratung und die Möglichkeiten günstiger Sammelbestellungen. Der Garten diente der Ernährung der Familien. Der Tausch von Pflanzsamen und Abergern lässt in Stotzheim so manche Blume und Pflanze wachsen, die von Hand zu Hand gegeben und so Generationen überstanden hat.

Damals kam die Gemeinschaft und Geselligkeit nicht zu kurz. Sehr beliebt waren die Fahrten, die entweder nur von den Stotzheimer Mitgliedern oder aber mit dem Kreisgartenbauverein unter der Leitung von Josef Müller unternommen wurden. Die von den Ausflügen mitgebrachten, neuen oder wiederentdeckten, Pflanzen fanden so häufig den Weg in die Gärten von Stotzheim.

Heute liegen die Schwerpunkte der Vereinsarbeit, in dem geselligen Beisammensein der Mitglieder und dem Engagement für die Dorfgemeinschaft.

Der aktuelle Vorstand setzt sich zusammen aus:

Trude Bohnen (1. Vorsitzende), Peter Tharr (2. Vorsitzender), Sophie Schotten (Schriftführerin), Kasi Faßbender (Kassierer) und Joseph Regh (Beisitzer).





Das Jahr beginnt für die Gartenfreunde mit der Wanderung im Frühjahr. Durch den Hardtwald geht es in ein Cafe in Kalkar, Maria Rast oder an die Talsperre, um dort bei Kaffee und Kuchen einzukehren und diejenigen zu treffen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind.

Regelmäßig sehr gut besucht von mindestens 80% der Mitglieder ist die Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Feldgen-Willuhn. Neben dem offiziellen Teil, werden die Mitglieder über die anstehenden Aktivitäten unterrichtet. Gezeigt werden Bilder von Gärten die besonders ins Auge fielen oder den Veranstaltungen des letzten Jahres.



Im Juni/Juli lädt der Vorstand dann zum jährlichen Ausflug ein. Die Ziele der letzten Jahre waren der Biggensee mit einer Schifffahrt, Bad Bertrich und Boppard.

Das letzte Dorffest war eine der Gelegenheiten um für Stotzheim aktiv zu werden. Hier traf man die Mitglieder passend mit Schürze und Strohhut bekleidet am Blumenstand an. Die selbstgezogenen Blumen wurden verlost und fanden reißenden Absatz.



Eine Abordnung des Vereins besucht regelmäßig die Herbsttagung des Kreisgartenbauvereins. Dort wurde im letzten Jahr unser Mitglied Marianne Decker (im Jahr 2001 Margarete Langen) für den schönsten Garten ausgezeichnet.



Höhepunkt des Jahres ist das Erntedankfest. Es beginnt mit einer hl. Messe, in der der Verstorbenen gedacht wird. Der Gartenbauverein übernimmt die Gestaltung des Altars.

Anschließend wird in der Gaststätte Mähling bei Musik und Tanz gefeiert. Der Vorstand und einige Mitglieder des Vereins sorgen mit Sketchen und Liedern auf der liebevoll gestalteten Bühne für viel Unterhaltung. Eine große Tombola mit vielen Preisen rund um Haus und Garten bildet den Höhepunkt der Veranstaltung.



In diesem Jahr feiert der Gartenbau- und Verschönerungsverein Stotzheim sein 60-jähriges Bestehen. Es wäre schön, wenn unser Verein noch viele Jahre bestehen bliebe und sich neben neuen Mitgliedern auch Interessenten an der Vorstandsarbeit finden würden. Sonst ginge ein Stück Stotzheimer Vereinsleben verloren.



Dorfverschönerungsverein Weilerswist e.V.



Ein ansprechendes, attraktives und einladendes Erscheinungsbild wünschen sich die meisten Bürger einer Stadt, Gemeinde, eines Ortes. Wohlfühlen will man sich – einfach nur zu Hause sein. Aber auch Touristen und Durchreisende sollen einen gepflegten und ordentlichen Eindruck von Weilerswist haben und gerne wiederkommen. Dieses Ziel hat sich der Dorfverschönerungsverein Weilerswist e.V. gesetzt und kümmert sich seit seiner Gründung im Mai 1997 um die Verschönerung des Ortes. Ziel war und ist es vor allem, die Kölner Straße bunter und attraktiver zu machen.

Auch in den Nebenstraßen – vor allem in den Neubaugebieten – entdeckt man viele Stellen, die mit Sträuchern und Blumen verziert wurden. Der Dorfverschönerungsverein Weilerswist e. V. hat dafür gesorgt, dass sich das Gesicht der Ortschaft Weilerswist in den vergangenen 14 Jahren gewandelt hat - nicht zuletzt mit Hilfe vieler fleißiger ehrenamtlicher Kräfte.

Name des Vereins: Dorfverschönerungsverein Weilerswist e.V.

Gründungsdatum: 22. Mai 1997

Mitgliederzahl: 30

Der Vorstand:



Andreas Molter
(Vorsitzender)



Willi Schiffer
(Stellv. Vorsitzender
u. Geschäftsführer)



Ingrid Frank
(Schriftführerin)



Petra Maiwald
(Kassiererin)



Gottfried Schmid
(Stellvertretender
Kassierer)



Gabi Ahmed
(Beisitzerin)



Willi Vollbracht
(Beisitzer)



Gisela Becker
(Beisitzerin)



Manfred Weyer
(Beisitzer)

Rückblick und Darstellung der geleisteten Arbeit im Ort:

Praktische Arbeit:

An jedem zweiten Samstag im Monat von 9.00 - 12.00 Uhr findet der Arbeitseinsatz zur Verschönerung unseres Dorfes statt. Hier werden unter anderem Blumenkübel bepflanzt, gepflegt oder angestrichen und auch die Bepflanzungen an Brunnen oder Kreiseln umgesehen. Auch werden Sitzbänke und Willkommensschilder an den Ortseingängen der vier Zufahrtsstraßen gereinigt, neu gestrichen und instand gehalten. Dies sind nur einige wenige der vielen Arbeiten, die sich der Dorfverschönerungsverein Weilerswist e.V. zur Aufgabe gemacht hat. Für Blumenkübel und Baumscheiben haben viele Bürger schon Patenschaften übernommen, damit die Pflege auf Dauer gesichert ist; aber es werden immer wieder neue Paten gesucht. Zu diesem monatlich wiederkehrenden Arbeitseinsatz sind nicht nur alle Mitglieder eingeladen, denn der Vorstand alleine kann diese Arbeiten nicht bewältigen. Im Anschluss wird ein kleiner Imbiss gereicht. Der Vorstand hofft auf eine rege Teilnahme der Mitglieder. Jede helfende Hand ist sehr willkommen! Denn immerhin gibt es noch viel zu tun!

Umgesetzte Projekte, Pflanzaktionen:

07/1997:

Pflanz- und Säuberungsaktion in der Konrad-Adenauer-Str. und Pfeilstraße.

05/1998:

Der Dorfverschönerungsverein Weilerswist e.V. (DVV) verschönert den Ort nicht nur mit Blumen und Pflanzen, sondern hat auch ein Herz für Hunde. So wurde an der Ecke Kölner Str. / Triftstr. eine Hundetoilette installiert und an diesem Platz auch zwei Ruhebänke aufgestellt.

05/1999:

Der Reliefbrunnen vor der katholischen Kirche wurde instandgesetzt und wieder in Betrieb genommen. Die Mitglieder des DVV haben die Patenschaft über den Brunnen übernommen.

04/2001:

Der DVV hat die Pflege des Weilerswister Kreisels übertragen bekommen und innerhalb von 3 Arbeitstagen den unansehnlich braunen Erdhügel in eine bunte Blumeninsel verwandelt. In der Mitte des Kreisels wurde eine Windrose aus 200 Euonymus-Pflanzen dargestellt, die mit 280 Geranium-Pflanzen aufgefüllt ist. Die freien Flächen werden dreimal im Jahr durch Saisonpflanzen erneuert.

07/2001:

Der Marienbildstock an der Bonner Str. wurde saniert und das Umfeld in einen ansehnlichen Zustand gebracht. Es wurden zwei Bänke aufgestellt und Blumenkästen installiert und bepflanzt.

09/2001:

Der DVV hat ein großes Herz für Kinder und hat sich deshalb der Rasenfläche in der Ahrstr. angenommen. Früher war diese Ecke die reinste Müllhalde. Jetzt laden zwei Multi-Swing-Spielgeräte, ein Motorbike (gestiftet von Frau Gerda Schiffer) und eine Froschwippe die Kinder zum Spielen ein.

11/2001:

Für die Adventszeit wurden 30 Tannen in der Kölner Str. aufgestellt und liebevoll mit Geschenkpäckchen versehen.

01/2003:

Hölzerne Begrüßungsschilder werden an allen vier Zugangsstraßen aufgestellt.

12/2010:

Neben den vorgenannten laufenden Arbeiten werden natürlich auch saisonal bedingte Aktionen, wie zum Beispiel das Aufstellen des Weihnachtsbaumes auf dem Kreisel Kölner Str. / Bonner Str. oder auch das weihnachtliche Schmücken der Kölner Str. mit entsprechender Weihnachtsbeleuchtung vorgenommen. Der 2010 gestiftete Baum wurde mit Unterstützung verschiedener Firmen und Bürger aufgestellt. Allen Gönnern und Helfern sei hiermit nochmals gedankt.



Erfahrungen und Berichte von Aktionen und Festen:

06/1998:

Bei dem gemeinsamen Ausflug zur Landesgartenschau nach Jülich werden neue Anregungen und Ideen gesammelt.

05/1999:

Der DVV veranstaltet das 1. Brunnenfest verbunden mit einer Pflanzenbörse am Reliefbrunnen.

11/2001:

Der erste Baumschnittkurs des DVV ist ein voller Erfolg. 23 Interessierte nehmen an dem zweiteiligen Seminar teil.

04/2002:

Erstmalig stellt der DVV auf dem Vorplatz der Katholischen Kirche einen Vereins-Maibaum auf. Hierbei handelt es sich nicht um eine handelsübliche Birke, sondern eher um einen Bayrischen Zunftbaum mit Tanne und Tannenkranz. Anstatt der Zunftzeichen verzieren den Dorfmaien die Embleme von 16 Weilerswister Vereinen. Die Vereinsabzeichen wurden von den 16 Vereinen in Eigenregie erstellt, wobei es sich um kleine Kunstwerke handelt. Der DVV fertigte den Stamm des Maibaums in den Grundfarben der Weilerswister Ortsfahne - in schwarz und gelb - an.

09/2002:

1. Zacheies-Aktion zur Kirmes mit dem DVV und der Dorfvereinsgemeinschaft.

08/2007:

Am 25.08.2007 wurde mit einem großen Gartenfest das 10jährige Bestehen des DVV Weilerswist e.V. gefeiert, zu dem der Vorstand eingeladen hatte. Viele fleißige, ehrenamtliche Hände haben in den 10 Jahren dazu beigetragen, dass sich das Gesicht von Weilerswist - besonders in der Kölner Str. - gewandelt hat. Es wurde ein buntes Programm geboten. Viele Vereine und Weilerswister Bürger kamen und feierten mit. Auch gab es eine Fotoausstellung. Die Mitglieder des Vorstandes hatten aus dem Fotoschatz von 10 Jahren Dorfverschönerungsverein eine Bildergalerie zusammen gestellt, die von den Arbeiten des Vereins Zeugnis ablegte und auch die Erfolge zeigte.

09/2010 – 01/2011:

Anlässlich der 700-Jahrfeier von Weilerswist im vergangenen Jahr hat der Dorfverschönerungsverein Weilerswist e.V. 700 Blumenzwiebeln zur Verschönerung des Dorfes gesetzt. So wird Weilerswist 700mal schöner.





12/2010:

Im Dezember 2010 hat der DVV Weilerswist e.V. alle Dorfverschönerungs- und Gartenbau-Vereine der Gemeinde Weilerswist zu einem gemütlichen Beisammensein auch zum Zwecke des Erfahrungsaustausches geladen. Dieses Treffen findet alljährlich jeweils bei einem dieser gleichgesinnten Vereine statt. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Ehrungen, Feiern und besondere Ausflüge:

02/2011:

Zur 700-Jahrfeier im vergangenen Jahr verkaufte der Dorfverschönerungsverein Weilerswist e.V. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Mit dem Reinerlös von 400,- € wurden jetzt die beiden Weilerswister Kindergärten bedacht. Die Kindertagesstätte St. Mauritius in der Triftstrasse hatte sich für einen Trapezbock für ihren Turnraum entschieden. Das Turngerät wurde mit unserer Spende und Geldern vom Elternrat bezahlt. Der Kindergarten in der Bahnhofsallee hatte sich für einen Königs-Spiegel entschieden.

Die Spenden von je 200,-€ konnten jetzt den beiden Kindergärten übergeben werden. Wir hoffen, den Kindern damit eine Freude gemacht zu haben.

06/2011

Der Dorfverschönerungsverein Weilerswist besuchte am 19. Juni 2011 mit über 170 Gästen die Bundesgartenschau. Um 9:00 Uhr ging es mit drei Bussen auf nach Koblenz.

Das Wetter war bis auf drei kleinere Schauer akzeptabel. In den Zelten konnten wunderschöne Orchideen- und Blumenarrangements bewundert werden. Auch die Seilbahnfahrt war super. Im Bereich des Schlosses und am deutschem Eck konnte man ebenfalls schöne Ecken bewundern. Um 17:30 Uhr ging es heimwärts... alle Gäste an Bord und keine Ausfälle.

Es war ein gelungener, harmonischer Ausflug.



Nah - Aktiv - Vertraut

Die Hausbank der Region!

Wir machen den Weg frei!



VR-Bank Nordeifel eG

info@vr-banknordeifel.de - www.vrbanknordeifel.de - 0 24 45 / 95 02 0

Strahlende Vielfalt

auf über 10.000 qm in
Mechernich-Kommern



Wir präsentieren Ihnen auf über
10.000 qm alles für das Dekorieren,
Begrünen und Beblühen in Haus
und Garten.

Gartencenter Ritter GmbH

Monzenbend 1
53894 Mechernich
Tel. 0 24 43 / 72 77

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9-18.30 Uhr
Sa 9-16 Uhr

Gartencenter Ritter GmbH

Am Falder 26 (direkt im Erft Karree)
50171 Kerpen
Tel. 02237 / 979180

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9-19 Uhr
Sa 9-18 Uhr

service@gartencenter-ritter.de



www.gartencenter-ritter.de

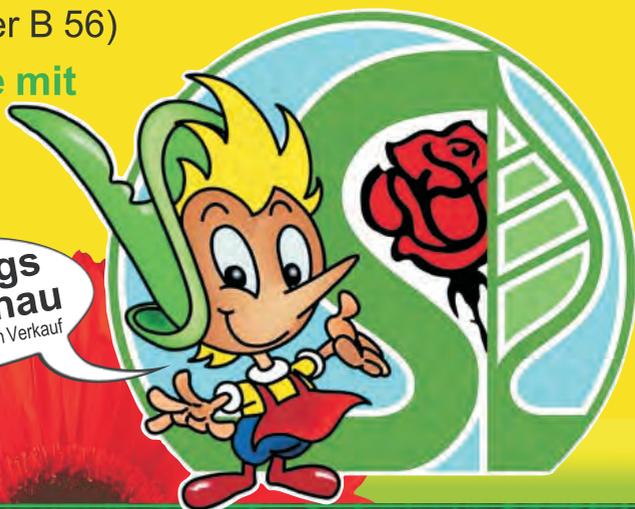
Baumschul-Pflanzen-Center Schmitz GmbH

Baumschulweg 7 · Zülpich-Ülpenich

(direkt an der B 56)

Planen Sie mit
uns Ihren
Garten

Sonntags
freie Schau
Keine Beratung kein Verkauf



Telefon 02252-1790 · Fax 02252-1375

E-Mail: pflanzen@baumschule-schmitz.de

www.baumschule-schmitz.de

Einladung
zur
großen
Herbstausstellung

Mit vielen "Sonderangeboten"
und Neuheiten!!!

Lassen Sie sich durch eine überwältigende
Vielfalt und Farbenpracht inspirieren.
Samstag, den 24.09 von 9:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag, den 25.09 von 11:00 bis 17:00 Uhr





Kreissparkasse
Euskirchen

Gut für die Region.

*Die Liebe zum Garten ist ein
Same, der, einmal gesäet, nie stirbt,
sondern weiter und weiter wächst -
eine bleibende und immer voller
strömende Quelle der Freude.*

Gertrude Jekyll, Wood and Garden